# Miesbadener Tagblatt.

Berlag Langgaffe 21

wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagblatt-hand" Nr. 6650-53. Ein 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abende, außer Comnings

Bejugo-Breis für beibe Andgaben: 70 Eig monatlich. M. 226 nierzeijübrlich durch den Berlag Langgaffe I., abne Bringericht. W. 226 vierzeijübrlich durch alle beutiden Poftunftalten anbichließig. Beltelägeld — Degangs Beitellungen nehmen außerdem enigegen: in Wiesbaben die Foreigeste Gismarating 19. inder der Ausgabeltellen in allen Teilem der Stadt im Beleiche die bertreigen lindgabeitellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagbiatt-Träger. Angelgen-Breis für die Zelle: 15 Big. für deiliche Anzeigen im "Arbeitsmartt" nub "Ateiner Anzeigen" im einzeitlicher Schlorm: 20 Big. in bedan abweichenber Sahaubsübrung, iowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 30 Big. für alle answortigen Unzeigen: 1 MR. für derliche Arftannen; 2 MR. für auswörtige Breftannen. Garge, daße, daße, deritet und verreit Seiten, durchfausend, nach befonderer Berechung, — Bei wieberholter Aufmahme unveränderter Anzeigen in furzen Zwiedenraumen entwendenber Bachtag.

Mugeigen-Annabmer: Sir Die Meinahme von Ungeigen an vorgeichriebenen wirtogs. für Die Morgen-Ausg. bis 7 Ulte vochwittagt. Berliner Schriftleitung bes Biesbadener Tagblatto: BerlinW., Batebamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lünow 6202 u. 6203. Tagen und Blaben wird feine Gemahr ibernommer.

Samstag, 15. April 1916.

#### Abend-Ausgabe.

Mr. 180. - 64. Jahrgang.

#### Die gegenwärtige Kriegslage.

Bon General d. Inf. 8. D. v. Blume. Berlin, 14. April.

Im Borbergrunde der gegenwärtigen Kriegslage fteben die Kämpfe um Berdun. Sie überraschen durch ibre Seftigkeit und ihre lange Dauer um fo mehr, als es nach dem bisherigen Berlauf des Krieges fast ichon schien, als ob die Festungen ihre frühere Be-beutung für die Kriegführung verloren hätten. Aber die Festung Berdun ist beute sur ihre Berteidigung nicht auf die eigene Kraft beschränkt, sondern fie bildet ben festen Kern einer etwa 40 Kilometer langen, um Bogen von Combes über Haudiomont, Dansloup, Dougumont, Bacherauville, Bethincourt, Malancourt nach Avocourt loufenden Schlachtlinie, in der die frangofische Sauptmacht einen gaben Bertewigungskampf gegen ftarfe deutsche Kräfte führt, die, den Absichten der Gegner autorfommend, bier gum Angriff geidritten find. Der Angriff richtet fich daber, nachdem er im ersten Anlant bis an die angegebene feindliche Hauptstellung und in den ummittelbaren Bereich der Festung gelangt ift, gleichzeitig gegen diese und die sie außerhalb schützende feindliche Armee, Rach Lage der Berhattniffe kann er sein Ziel nur ichrittweise erreichen. Er hat, wie int immittelbaren Festungsbereich, sowie außerhalb des-telben, zahlreiche hinter- und nebeneinander liegende, besestigte und reich mit schwerer Artislerie ausgestattete Stellungen bes Feindes zu überwinden. Und die Eroberung einer jeden von ihnen bedarf gründlicher zeitraubender Borbereitung durch die eigene Artislerie, die andernfalls der Erfolg, so lange die Berteidiger tabseren Widerstand wie disher leisten, nur mit unberhältnismäßig ichweren Opfern erzielt werden könnte. Diesam spitematischen Berfahren, das seinem Weien nach allerdings mehr Ahnlickfeit anit einer förm-lichen Festungsbelagerung als mit dem Angriff in einer Feldicklacht bat, verdanken wir, daß, uniere tabseren Trubpen sich, wenn auch langsam, so doch sicher und mit geringeren Berlusten, als der Feind erleidet, ihrem Ziele nähern. Se ein Zweifel, daß sie es er-reichen werden. Unsere Truppen und ihre Führer haben Anspruch auf unser Bertrauen und — auf unfere Gebuld.

Die Angrisse auf Berdun begannen am 21, Februar diales Jahres. Die Frage liegt nahe, was in der seitdem verflossenen Beit von 61/2 Wochen zur Entlossung der angegriffenen französischen Front geschehen ist. Auf den librigen Teilen dieser Front baden, außer Artisterie-kandsen, mannigsache kleinere Unternehmungen von beiden Seiten stattgefunden, bei denen wohl die Whsicht, monlichft starte Grafte des Gagners zu fesieln, mitgewirft bat. Bu ernftem Angruf find die Ruffen mit unem Seere von 30 Divisionen (liber 500 000 Mann) om 18. Mars negen die Beeresgruppe des Generalfeldimmidialls v. Sindenburg in ber faft 400 Rilometer langen Bront Riga . Dunaburg . Raroca . Gee gelchritten. Zehn Tage lang sind sie in dichten Massen unter Einfat gewaltiger Munitionsmengen gegen bernordöftlichen front angestiernt, ohne mehr zu erreichen, als hier und da einen kleinen Gesändegewinn, der ihnen durch unsere Gegenangriffe fogleich wieder abgenommen wurde. Nach Einbuße von mindestens 140000 Mann baben sie am 28. März ihre Angrisse eingestellt. In einem Armoebesehl des russischen Oberbesehlshabers war als Bred des Angriffs die "Bertreibung des Feindes aus den Grenzen des Reiches" angegeben. Da wer die großenteils aus Rekruten neu gebildeten Trubben noch imfertig waren, und die Beit der Schneeichmelze, die größere Trubpenbewegungen in Ruhland für längere Bochen unmöglich macht, nabe beborstand, is ist anzunehmen, das unmbestens die Wahl des Zeitbunftes für das Unternehmen in der Abficht erfolgt ift, die Berbiindeten im Westen au entlosten. Bie dam aber auch fei, das Ergebnis besteht lediglich einer weiteren Schwächung der militärischen Rrafte Muhlonds.

Auch die Italiener sind augenscheinlich durch die Borgänge bei Berdum zu erhöhter Tätigleit veranlaßt worden. Sie griffen in den Tagen vam 13. bis 15. März wieder mit starken Kräften an der Fonzofront an, wurden aber, wie schon so oft, unter schweren Berlusten ab ge wie se en, während Gegenangrisse der Citerreicher am Tolmeiner Brückenkopf am 17. bis 19. März guten Ersola batten. Inzwischen hatten sich lädbastere Kämpfe auch auf den anderen Teisen der stalienischen Front entwicklt. Sie haben dort, ebensowie am Romas, obne Ergebnisse von Bedeutung bis Ende des vorigen Monats sortnedauert und sund dann in die gewohnte, nur durch fleine örtliche Unternehmungen unterbrochene Kanonade übergegangen. Ir gend einen Einfluß auf die Ereignisse bei Berdun baben natürsich auch diese Borgänge uicht ausliben können.

Roch weniger vermochten dies die Rämpfe ber Englander um die Minentrichter bei St. Eloi, auf

die sich die durch Kampftätigkeit den Franzosen in ihren Kämpfen bei Bendun von dieser Seite bisher zuteil gewordene Entlaftung beidränkt. Allerdings baben die Englander ihren Bundesgenoffen die Bejegung des givischen Arras und der Comme liegenden Teiles gemeinsamen Berteidigungelinie abgenommen. Aber schwerlich werden die Franzosen, die schon so große Blutopfer gebracht haben, darin eine ausreichende Unterflittung bon feiten eines verbiindeten Millionenheeres erbliden. Mon konn wohl vermuten, daß fie mit dieser Meinung auch bei dem großen Kriegsrate der Entente Gehör gefunden haben werden, der am 28. Marz in Paris getagt bat. Und wenn von den dort gesaßten Beichlüssen noch nichts als die Phrase von der einheitlichen, nach einheitlichem Billen bandelnden Front das Licht der Welt erblickt hat, so missen wir darauf gesaßt fein, daß da etwas ganz Großes, viel Beit Erfonderndes geplant worden ist, vielleicht etwas Abnliches wie der Zug Bourbakis nach Pontarlier, oder eine überseeische Unternehmung wie nach Ballipoli. Kun, wir sind auf jede libermidning gefaßt. (Schluß folgt.)

#### Die Cage im Weften.

#### Der beutsche Geländegewinn auf beiben Maasufern.

Br. Berlin, 15. April. (Gig. Drahtbericht. Zenf. Win.) Der beutiche Geländegewinn auf beiden Manasufern fest dem 21. Jeduar wird n.ch dem "L.-A." auf mindestend 275 Quadratilometer berechnet. Ziemlich genau gezählt ergebe sich sogar ein Gewinn von 335 Quadratilometer.

#### Das Berlangen nach Entlastung durch die Berbündeten.

Genf, 15. Avril. (Zenf. Bin.) Senator Sumbert, der als Mitalied des Armeeansläuties über die nahren Liffern der franzöfischen Berluite bei Berdum vollkanmen unterrichtet ist, bringt im "Zournal" mit gewochnter Offenbeit zur Sprache, daß man die Aufordschen Diffenbeit zur Sprache, daß man die Aufordschen Bolles nicht dis zur äußersten Grenze ansnutzen follte. An den Berbündeten, namentlich an England, wäre es, in weit größerem Umsange als bisher Frankreich zu entlasten, damit das an Kräftemangel audfindlich leidende wirtschaftliche Leben der Republik nicht der rollständigen Euchöpfung verfalle.

### Die geplante Frühjahrsoffensibe des Bierverbands.

#### Die Durchfreugung ber feindlichen Blane burch ben beutschen Borftog bei Berbun.

Br. Astierbam, 15. April. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Die feindlichen Offenfivablichten beurteilt ein frangofischer Militarfchriftsteller in einem Artifel, ben die Benfur eine zeitlang zurudgehalten hat, wie folgt: 3m Dezembe'r b. 3. hatte der Bierberband Frühjahrsvorbe-reitungen auf allen Fronten befchloffen, wobei Mitte Mary alles bereit fein follte. In Frankreich waren Truppen, Artillerie und Munition zu beschaffen, die in ihrer Gesamtheit ein neues Beer binter ber Front bilben neuviloung waren grantreich, und Belgien beteiligt. It a lien hatte die Aufgabe, feine Grafte auf mehreren Bunften ber Front eingufeben und gleichzeitig in Albanien ben feindlichen Borftog aufguhalten, wobei die Gerben mithelfen follten. Die Ruffen follten ihre miggliidte Berbitoffenfibe gegen Galigien nicht gang einstellen, fonbern ben Binter bindurch bier eine feindliche Armee von giemlicher Starte gebunden halten. Die militariichen Gadberftanbigen ber Berbunbeten hatten bamit gerechnet, bağ in ber letten Marghalfte bie Seere bes Bierverbands geruftet fein murben, unt den großen Bor. marich gu beginnen. Der Blan mar barauf gerichtet, bie Armeen ber Bentralmächte fo gu ichwächen und zu gerfplittern, daß fie wohl ihre bolle Kraft einsehen könnten. Der frangofifche Generalitab, bon bem biefe Blane großtenteils ausgearbeitet wurden, rechnete mit Gicherheit barauf, ben Arieg im Lauf des Commers zu beenden. Das erfte Biel mar Ronftantinopel, das bon ber Calonifi-Armee in Berbindung mit der Tatigfeit der Flotte im Mittelmeer und Schwarzen Meer erreicht werben follte. Durch bie Angriffe ber Ruffen in Galigien und ber Italiener an ihrer eigenen Front follten bie Deutschen beranlagt werben, ihren ofterreichifden Berbunbeten Silfe gu leiften, worauf bas Borgeben bes frangofifchen Beeres gegen bie gefchmachte beutide Front in Franfreich erfolgen follte. Diefe Blane find gum Teil von ben Deutschen burchfreugt, gum Teil burch andere Greigniffe unausführbar geworden. Wegen Enbe Rebruat fetten bie Deutschen ploblich eine Riefenoffenfine gegen Berdun ein, die noch immer ungeschwächt andauert. Dort ift nun ber größte Zeil ber gu bilbenben Refervearmee geopfert worben. Beiter wurde auch die Calonifi-Armee baourch geschwächt, daß ihr Kernfruppen und starte Artifferieteile entnommen wurden. Unvorbergefebene ftorenbe Ginfluffe hemmten bie Bermehrung ber englischen Urmee und teilweife auch die Munitionderzeugung, fo daß die erforderlichen Maffenvorrate nicht beschafft werden konnten. Roch ftarter hatte Rugland zu fampfen, um ben Anforderungen an

Munition und Artillerie zu genügen. Alle diese Ereignisse beranlasten die Aufgabe der geplanten allgemeinen Offen sibe. Der einzige Erfolg des Bierverbands ist im Kankasus errungen. Die lebte Militärkonserenz der Entente ist zu dieser Auffassung der Dinge gekommen und beschloß, einen neuen Plan zur Ausführung zu bringen, der weniger umfangreich und dessen Borbereitung nur kurze Zeit ersochert.

#### Gin englischer Flieger über die Berfolgung burch Leutnant Immelmann.

London, 15. April. (Benf. Blm.) "Deily Mail" veröffentlicht einen Brief des englischen Fliegerleut-nants Slade, der in Fürstenberg im Gesangenenlager wellt, worin er erzählt, wie sein Fliegeng vom Fliegerleutnant Immelmann angegriffen wurde. Leutnant Glade und fein Siihrer flogen über die deutschen Linien. Inmuelmann, jo idreibt Glode, stieg hinter uns auf und eröffnete vereits mit feinem Maschinengewehr das Feuer, bevor wir liberhaupt seine Amvesenheit bemerkt hatten. Die erste Rugel Immelmanns traf den Olbehälter. Der Bluggengrichter versuchte den Lugeln gu entgeben, indem er unsere Maschine sinken ließ, aber Inmelmann folgte uns ebenso schnell, fortwährend fenernd. Der englische Aeroplan saste nicht Fener, trogdem das Petroleum aus dem Behälter strömte. Der Führer erhielt einen Schuß in die Hand, sein Denmen tourde zenschmetiert und in der Luft mußte ich neich über meinen Stameroden beugen und ihm mit einem Messer den Daumen abnehmen. Immelmann blich beständig am Feuern. Mein Kamerad konnte trot seiner Berletzung am der linken Sand die Gewalt iber den Apparat behalten und brachte mit der rechten Hand das Fluggeng sicher zur Ende.

#### Bor ben neuen wirtschaftlichen Konferengen ber Milierten.

W. T.-B. Bern, 15. April. (Ridftomtlich.) Die Ber ben Ronferengen ber Milierten in ber öffentlichen Meinung berricht, beranlaßt Campolonghi im "Betit Barifien" nähere Angaben gu machen. Die Birtichaftstonfereng ber Alliferten habe einen amtlichen Charafter. Ihr Programm und der Termin ständen noch nicht fest. Wahrscheinlich würde die Konferenz erst gegen Ende Mat stattfinden. Die Alliierten würden durch die Minifter und Gefandten bertreien fein. Ferner werde am 27. April eine interparlamenta. rifche Sandelstanfereng beginnen, bie fich befonbers mit bem Blan ber Schaffung eines Clearinghoufe ber Alliierten gur Regelung ber Bechfelfurfe beschäftigen foll. Die britte Konfereng werbe am 6. Mai gufammentreten. fei eine Ronfereng frangofifcheitalienifcher Musichuffe gur Befprechung ber wirtichaftlichen Begiehungen amiiden ben beiben Landern unter bem Borfit Luggattis. Schlieflich findet eine interparlamentarifche frangofifcheng. lische Konfereng ftatt, die bereits in Paris getagt bat und jest in London versammelt ift und zu der alle Alliferten binzugezogen werden follen. Campolonghi fpricht fchlieftlich die hoffnung aus, daß sich die Delegierten der großen schwieri-gen Aufgaben, die ihrer harrien, gewachsen zeigen möchten.

#### Rennzeichnende Mahnungen bes "Temps" zu den wirtschaftlichen Konferengen.

W. T.-B. Bern, 15. April. (Richtamtlich.) Die Comierigfeiten, die bon feiten Englands bem Buftandefommen ber wirtschaftlichen Konferenz in Paris gemacht werben, geben bem "Temps" Anlag zu bringenben Mahnungen, nicht bie Reit zu verpaffen. Er nimmt bie Musführungen Asquithe auf. indem er fagt: Go lange es unmöglich ift, ben beutichen Unternehmergeift ben bem beutichen Militarismus und bem Ehrgeig bes Generalftabs Bilbelms II. gu trennen, muffen bie Alliierten auf ber but fein gegen die Rudfebr folder Gelüfte, die nicht bavor gurudgescheut find, die gange Belt in Brand au fepen und ihre Ungebuld befriedigen, fo lange bie gegenwärtige Mentalität in Deutschland besteht. Es ift überflüffig, bie Rudfehr normaler Begiebungen nach bem Frieden ins Auge gu faffen mit einem Bolt, bas fich für bas 3beal bes Raubs und ber Eroberung begimieren läft. Rach Aufgablung ber Methoben, mit beneu Deutschland sich seine Welistellung zu berichaffen gewußt hatte, betont ber "Temps", daß die Milierten die Pflicht hatten, sich gegen die Wiederschr wirtschaftlicher Offensiben vorzusehen und bester, als es der Fall war, als ber Strieg fie überrafchte. Es mare gefahrboll, bas Enbe ber Beinbfeligfeiten abzuwarten, um eine Organifation au ichaffen, bie minbeftens ebenfo um faffenb fein muffe wie bie militarifche, bie fo lange Beit gur Berwirflichung gebroucht habe. Darum fei es bringend nötig, dag bie Birtichaftstonfereng gusammentrete, ohne daß jemand mißtrauisch werde wie Lord Courtnen. Die Allierten mußten eine Gefamiheit von Berteidigungsmagnahmen schaffen, die von dem liberalen Gebanken befeelt feien, Frieben, Feftigfeit und Rube gegen die germanischen Unternehmungen gu sichern.

#### Streitbewegung unter den frangofischen Erdarbeitern.

W. T.-B. Baris, 15. April. (Nichtenntlich.) Wie bas "Bebit Journal" meldet, greift unter den Erdarbeitern eine

Streitbewegung um sich. Ein Delegiewer des Gedarbeiterverbandes erflärte, daß infolge ber Teuerung und der häufigen Arbeitslafigleit Forderungen auf höheren Rohn gestellt würden. Diese Focherungen hatten in einzelnen Beirieben gum And-

#### Der Krieg gegen England.

Rene Opfer unferer U-Boste.

W. T.-B. Lonbon, 16. April. (Richtamelich.) Rach einer Meibung ans Balmas nahm ber fpanifche Dampfer "Malorca" 28 Schiffbruchige bes englifchen Dampfers "Om!" auf, ber von einem beutiden Unterfeeboot verfentt worben war. -Lionbs melbet: Der Dampfer "Obi o" ift von einem Unter-feeboat verfentt woeben. Gin Teil ber Befahung ift gelanbet.

#### Der englische Rabinettsrat und die allgemeine Dienftpflicht.

F. Rotterdam, 15. April. (Zens. Bln. Sonder-telogramm.) Wie der "Star" eriähet, sprach sich im gestrigen kabinettsrat die Debrheit gegen einen allgemeinen Dienftawang aus, boch werden olle, die das 18. Lobensjahr erreichen, ausgerusen. Im Kadinettsnat, der stürmisch verlief, verwarfen Lloyd George, McKenna und Kunciman die Ginstürung der erweiterten Dienstpslicht. Asquith sah sich sein verweiterten Dienstpslicht. Asquith sah sich sein die Kadinetts nachaugeben.

#### Gin Antrag für allgemeine Dienjtpflicht auch im Oberhause.

W. T.-B. Rotterbam, 14. April. (Richtamtlich.) Der Rotterd. Courant" meldet aus London: Lord Milner hat im Oberhaufe benfelben Antrag auf Ginführung der allgemeinen Dienstpflicht eingebracht wie Carfon im Unterhaufe. Es soll Dienstag darüber benaten werben.

#### Berurteilung englischer Gewertschafts.

W. T.-B. Ebinburgh, 15. April. (Nichtanntlich. Reuter.) Der Präsident des Arbeiterverbandes des Clide Worfers Committee und der Redasteur derZeitung "Worfer", desPlattes dieses Berbandes, wurden wegen Beröffentlichung aufrühre-eischer Artikel zu je 12 Monaten, der Administrator desselben Blattes zu 3 Monaten Gefängnis verurteist.

#### Gin englischer Dampfer überfällig.

hang, 15. April. (Zeni. Bln.) "Dailh Mail" melbet: In Schiffabntetreifen herricht Bejorgnis wegen bes Schidfals bes englischen Dampfens "Alaterith", 3000 Tonnen, ber am 29. Marz havre verließ. Seitbem hat man nichts mehr von

#### Reues englisches Ausfuhrverbot.

W. T.-B. London, 15. April. (Richtantlick. Drabtbericht.) "London Gazette" meddet: Die Ausfuhr von Seife und ver-schiedenen Studivaren ist gänzlich veuboten morben. Die Ausfuhr von Apphalt und Bestoleum nach den europäischen Ländern, außer Frankreich, Kufland, Jiakien, Spansen und Bortugal, ist verboten morben.

#### Der Fall des holländischen Dampfers "MIwina" bor bem englischen Prifengericht.

W. T.-B. London, 14. April. (Wichtamtlich, Drafitbericht.) Beuter meldet: Bor den Brisengericht ist die Unter-suchung über den Fall des holländischen Dampfers "A I w i na", der auf der Rückfehr von einer Beise aufgebracht munde, während der er vermutlich feindliche Schiffe verforgte ober zu verforgen fuchte, geschlossen worden. Der Anwalt für Gigentümer Depoorter aus Notterbam führte aus, bas Schiff hatte nicht deshalb auf der Rücklehr von feiner Reife beschlagnahmt werden fönnen, weit es auf der vorhengehenden Reife Bannmare geführt hatte. Der Romanwalt führte aus, dies fei kein Fall von Bammare, sondern der Fall einer Hondlung, in dem die "Mivina" sich direkt an den Feind-seligleiten beteiligt hätte. Sie mühre daher als seind-liches Schiff behandelt werden. Das Gerichtshof verschob sein

#### Der Krieg gegen Rugland.

Die Muslandereife ber ruffifchen Duma. Abneigung gegen Italien.

S. Stockolm, 15. April. (Eig. Drahtbericht. Benf. n. Telegramm unseres Sonderberichterstatters.)

Von den Dumamitgliedern wunde das Programm ihrer Auskandsreise eifrig diskutiert, wobei die Meinungs-verschiedenheiten zu samdalösen Streitigkeiten führten. Willfustow besinwortete besonders eine Weiterreise nach Rom, wogegen Markoff ledhaft Einspruch erhob. Er wende keinesfalls das versudete italientsche Winisterium mit besuchen. Die italienischen Minister seien seinem innersten Empfinden widemvär-Eine Annäherung zwischen Rußland und Italien sei durchaus umviinichenstvert. Halls die übrigen Ab-geordneten nach Italien sahren, wird er allein zurück-kehren. Das Dumobureau verbreitet in der Betersbunger Presse die dreiste Liige, daß die schwedische Re-gierung anlählich der Stockhosmer Durchreise ber Abgeordneten eine Chrung derselben plane. Die russischen Blätter sprechen daher bereits von einem Umichtoung der schwedischen Politik. Wie ich aus hiefiger autoritativer Quelle ersobre, ist daran kein wahres Wort. Die Dumamitglieder werden in Stockholm ausschließlich als Privatlente verbleiben und jede politischeAgibation wind ausbleiben. Ausschließlich russophile Kreise wenden die Gelegenheit wahrnehmen, durch demütige unterwürfige Beweise den Grad ihres eigenen Rationalempfindens darzutun.

#### Die ruffifchen Schiffanen gegen bie Bolen.

8. Stodholm, 15. April. (Eig. Drahtbericht. Zenf. n. Telegramun unjeres Sonderberichterflatters.) Der Bizogouverneur von Tomst untersagte einen Bortrag Garuschewitschs über die Batersandsliebe, weil er in polnricher Sprache geplant war. Nach Anweisung des Innennvinisters sind nämlich öffentliche poinische Borträge nicht gestattet. Ein neuer Beitrag für die Schikanen Ruhlands gegen die Bolen.

#### Der Krieg gegen Italien.

Tittoni in Rom.

W. T.-B. Bern, 14. April. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Roch Bailander Blättern ist der italienische Botichafter in Baris, Tittoni, gestern in Turin eingetroffen und sofort noch Rom weitergereift.

#### Ein italienisches Segelichiff bernichtet.

W. T.-B. Mailand, 15. April. (Nichtonntlich.) Nach einer Meldung des "Secolo" aus Florenz benachrichtigte das Maxinoministorium den Eigentümer des Sogelschiffes "G i u seppe Babre", daß das Schiff beim Rap Bon torpe.

#### Italienisches Getreibeausfuhrberbot.

W. T.-B. Mailand, 15. April. (Richtamslich.) Die Blätter veröffentlichen eine Berordnung des Präfekten, nach der kein Gerreide aus der Prodinz Mailand ausgeführt werden darf, ba die Borråte für den Bedarf der Bevöllerung konm genügen.

#### Mus ber italienischen Rammer.

W. T.-B. Rom, 15. April. (Richtamtlich. Drahtbericht. Agenzia Stefani.) Cefare Colonna fagte in der Kammer, die Erffärunge i Conninos werben som Laube mit Un. gebuld empartet. Diefes wartet beforgt auf die Mitteilungen der Gogebnisse der Bariser Konserenz, welche das Einver-nehmen zwischen den Mächten des Bierverbandes enger fnüpfen wind. Unfere Alliferten muffen fünftig davon überzeugt sein, daß Italien in den Krieg ohne Einschränfungen, ofine Borbehalt und ohne Sögern eingetveten ist. Es genügt. baran zu erinnern, daß, als wir in den Kampf eintraten. Rußkard in den Karpathen sich im Wildzuge befand. Colonna hob das Borgeben Italiens zur Nettung der ferbischen Armee her der Gergeten Frage Betveise von der Aufrichtigkeit seiner Absichten gegeben habe. Er sagte, er würsiche, daß die Politis Ataliens und des Bierverbandes im Orient entschlossen borgehe. Die einzige politische Haltung, die einen bauerhaften Frieden gewährleisten könne, sei diejerige, die auf der Achtung der Nationalitäten begründet sei. Zum Schluß sprach er den Wunsch aus, daß das sehr überreich vergossene Blut die Wolfer ichuten und ihnen Unterpfander für einen bauer. haften Frieden ams ihnen ünterplaiset für einen da i ein hat fen fieden gewähren möge, der sich auf der Achtung der Kationalitäten und der Heiligleit der Böllerrechte gründe. (Lebhafter Beifall.) — Gaßparotto erklärte, daß der Bierverband, da er für die Achtung des Kationalitärs, prinzips kämpfe, sich für die Wiederberstellung Volens und Urmeniens einsehen misse, die nach so langen Martern wieber zu nationaler Mirbe ersteben wirden. Gasparotto

geihelte die ichlechte Behandlung ber Kriegligefungenen fettens ber Mittelmächte und die von Ofterveich-Ungarn an dem Eigenbum idalienoscher Untertamen und an den österveichischen Unitertanen italienischer Abstannung genöre Erpoessung. Se forberte als Bergeltungsmaßnahme die Beschlagnahme des seindlichen Gigentums. (Lebhaster Beisall.) — Carotti degründete eine Tagesondnung, welche eine Reform der Los fulavorganifation forbert.

Mr. 180.

#### Die Ereignisse auf dem Balkan, Griechenlands Wiberftand gegen die neuen Bumutungen.

Berlin, 15. April. (Benj. Bln.) Aus Affen wird dem B. L.A." unter dem 18. d. M. berichtet: Die politische Lage ift unverändert. Die Entente hat, da Stufubis erfläcte, sit unverändert. Die Entente hat, da Stations erflotte, nicht einmal im Prinzip über eine etwaige Besetzung der Eisenbahren Partas Athen und Athen-Bariss dunch die Entente in eine Diskussion eintreten zu wollen, den neuen Schritten ab gesehen. Die Ententestreisen nabestedende Benizelospresse läht versausten, das die Entente von ihrem Borhaben angesichts der starten griechischen Opposition absete her n werde. Die Presse betom sost einstimmig, das Griechenson, falls as weiter als freie Kation gesten wolle, mit iedem Wittel, wenn nötig mit Gewart, iedem Versuch einer jedem Mittel, wenn nötig mit Gewalt, jeden Berfuch einer militärischen Besehung im Innern Griechenlands atweisen

#### Eine neue Bedrohung Griechenlands durch bie Entente.

Br. Zürich, 15. April. (Eig. Drahtbericht. Zemf. Bln.) Der schweizerischen Telegrapheninsormation wird aus Athen berichtet: Die Sntente kondert end-gilltig die Freigabe der visher verwigerten Passage durch den Kanal von Korinth für den Transport der serbischen Armee nach Schoniki und draht andernfalls mit schärsften Repressalsen.

#### Beitere Drangfalierungen Griechenlands.

W. T.-B. Röln, 15. April (Richtamtlich.) Die "Röln. Stg. meldet aus Athen vom 18. d. M.: Das Foreign Office teille dem geiechischen Gestundten in London nrit, daß die englische Regierung angesichts der Unmöglichseit, allen dringenden Bunschen nach Kohlen nachzusommen, sich genötigt sebe, diesenigen Dampfer zu bevorzugen, welche für England und seine Berbündeten vorteilhafte Fahrten ausführten. Tropdem England den Warrich habe, der griechischen Handeloflotte jede Erleichterung zu geroähren, bebauere es boch, Roblenliefevungen an Schiffe, die nicht wit Rückfrachten nach England zurüdlehren, allgemein ein stellen zu müssen. -Kach Salanikier Weldungen entkernten die Alliierten zwangsmeife alle griechifden Genbarmen aus ben Dorfern an ber Grenge. Sie entwaffnen fie unter ben Augen ber Bevöllerung und schieben fie unter Bebedung nach dem Inneca Mazeboniens ab. Die Regierung hat die Rücklehr der Gen-barmen von der Grenze nach Salonifi angeordnet.

#### Das Artifferieduell vor Getogeli.

W. T.-B. Salonifi, 15. April. (Richtamtlich. Reuter.) Das Artillerieduell in Abschwitt Gewgeli-Doiron ist wieder aufgenemmen worden. 20 französische Augzeuge worsen am 13. b. V., morgens, 150 Bomben auf die seindlichen Stellun-gen bei Bodgorika, östlich Gemgeli. Alle Flugzeuge sind wolfbehalten zumächgesehrt.

#### Italienische Truppenverschiebungen an der griechischen Grenze.

Gin italienifdes Flugzeug von ben Griechen abgefchoffen!

Br. Athen, 14. April. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Aus dem Nordepirus wird gemeldet, daß größere Truppenberschiebungen ber Italiener an der gricheligen Grenze beobachtet wurden. Die Italiener leuchten mit großen Scheinwerfern die griechliche Vojtenfette ab, die weithin berstarft tourbe. Auch die Tätigseit der italiensichen Flug-zeuge niaunt zu. Wie der Berückterstatter der "Boff. Lig." privat von der griechisch-albanischen Geenze erfährt, ist ein italienisches Flugze.19, das dei einem Muge in der Räbe von Thimarra auf idesienisch-albanischem Gebiet abstürzte, von ben griechischen Grensposten abgeschoffen worden, als es wieder einmal, trop jedesmal erfolgter Beschieszung, seine Flüge über griechisches Gebiet ausdehnte. Nach anderen Nachrichten find weitere 3000 Italiener an die griechische Grenze in die Gegend von Tepeleni geschafft worden. während gleichzeitig in Balona neue Landungen flattfinden.

### Unterhaltungsteil.

#### Konzerf.

Das 8. Rammertongert bes Rurhaufes fand geftern im großen Saal flatt: waren doch diesmal bermehrte Inftrumentalfrafte und überbem ein ftattlicher Frauenchor gur Mitwirfung aufgeboten. In Bertretung bes herrn Schuricht hatte herr hans Beisbach bie Einftudierung bes Chors übernommen und all die jungen und - jüngeren Damen gu überrafchend glangenber Stimmentfaltung und finngemäßem Bortrag angeleitet. Es galt auch biesmal wieder die Borführung von Rompositionen eines alten hochberühmten - jest feltener geborten Meifters: Beinrich Schut. Geine Sauptichaffensperiobe fällt in bie Beit bes breifigjährigen Kriegs: allen Sturmen jum Trop mußte er fich nicht nur als ein Dufifer bon unumschränfter, genialer Reifterschaft durchzusehen, sondern glänzte auch als Gelehrter und Dichter und war an allen Guftenhöfen gern gefeben. Im großartigen Auftürmen bolaler und instrumentaler Mittel steht er unerreicht, doch mehr noch als das Imposante, Beitstrahlende ift Innigfeit und Tieffinn feiner Ratur gemag" - fo rühmen ihn feine Biographen. Zwei Motetten, bie mehr biefer garteren Empfindungofphare guneigen, betamen wir geftern zu hören. Schut war felbst ber Ansicht, sie feien zwar eigentlich für den Gottesbienst bestimmt, tonnten aber febr wohl auch "in Zimmern" aufgeführt merben. Die funstvoll geformten polyphonen Stude ftrahlen reiche Gefühlswarme aus und weden unwillfürlich religiofe Erbauung: "Ich ruf' zu bir, o Jesu Christ" — wie aus Bergenstiefen entsproffen; "Beib, was weineft bu" - von schöner, tröftlicher Stimmung durchweht, und — z. B. bei den Worten "ich fahre auf" — von fühner Tonmalerei. Die gewissenhafte und liebewolle Wiedergabe seitens des Chors

Much bie fpater folgenden neueren Chorlieber hatten fich einer febr fein abgestimmten Ausführung gu erfreuen. Es waren brei Rummern aus ben "Gefängen für Frauenchor mit Begleitung bon zwei hornern und harfe" bon Job. Brahms. Bartromantifche Empfindungen enthullte bas erfte: "Es tont ein harfentlang"; fast frembartig berührte bas Lieb bes Rarren aus "Bas ihr wollt" von Chafespeare: "Komm' herbei, Tob"; und einschmeichelnd Eichendorffs: "Bobin ich geh' und schaue" mit dem herzerfrischenden Schlußrefrain. Die Klangwirfung — die Frauenstimmen in Berbindung mit ben glipernden Arabesten ber Sarfe (Herr Günther) und den warmen wohligen Tonen der Borner (Berren Rraft und Bohm) - ericien unenblich reigboll. Gehr hibich gelang ben fleifigen Choristinnen bann noch bas "Ständen" von F. Schubert mit bem von Lilly Daas verführerisch gesungenen Altsolo: es ist und bleibt ein Kleines Meisterwerk an Zierlichkeit und Grazie, und sorderte zu stürmischem Beifall heraus, so daß ein "Dakapo"

Mit "Sologefängen für Bah" (von herrn Beisbach am Rlavier begleitet) führte fich herr Karl Rehfuß (aus Frankfurt) recht gunftig bier ein. Gein zwar ein wenig tradenes Organ ift von jugendlicher, übrigens burchaus baritonaler Farbung und im ganzen wohlgeschult. Unter ben vielen Liebern von Sandn bis auf Hugo Bolf gab es manch Belungenes: besonders gefielen bie mehr beiter geftimmten Stude wie Beethovens "Mit Mabeln fich bertragen", wo benn Berr Rebfuß nicht ohne feden Sumor gugriff.

Roch ein alterer, ichon halb vergeffener Meifter gelangte gestern zu Ehren: Gottfried Stölzel, ber hauptsächlich als Opernkomponist zu Anfang bes 18. Jahrhunderts vielgeseiert war. Doch fcrieb er auch zahlreiche Kirchenmufifen, Gin-

tat das Ihrige, um die beiden Motetten zur rechten Wirfung | fonien, Serenaden und "Tafelmusiken", wie sie damals bei den "Großen" beliebt waren. Eine Probe der weltsichen Richtung feines Schaffens gab und bas geftern geborte "Concerto grosso". Es berlangt, anspruchsvoller als seine altitalienischen Borbilder, einen ziemlich großen Instrumental-Apparat: Zwei Maviere, zwei Trompetenchöre, geteiltes Streichorchester und einen Solzbläserchor. Giner "Ouberture" folgt ein "Abagio" von edlem Bathos als Einleitung zu dem vielgestaltigen Schluß-"Allegro". Die Komposition, klar und monumental in ber Unlage, ift in ben beiben Edfaben bon festlich-prunkender Klangwirkung, dasei voll lebendiger orchestraler Einzelzüge: namentlich die bis in schwindelnde Boben fich verfteigenben Trompeten-Roloraturen mußten gumal bei fo birtuofer Ausführung - Staunen erregen. Das Rurorchefter (am Rlabier bie Berren Beterfen und Beisbach) übertraf fich felbft. herr Rufifdireftor Schuricht hielt bas Enfemble feft und ficher in ber Sand, und fein feinfünftlerisches Empfinden machte fich allenthalben segensreich bemerkor. Er burfte zum Schluß für die Biedergabe und zugleich für die ganze Einrichtung und Durchführung der so schnell beliebt gewordenen "Kammertongerte" ben allfeitigen Dant bes Bublitums entgegennehmen.

#### Aus Kunff und Teben.

in.

" Goswina v. Berlepich t. Die am 11. April in Bien im Alter bon 71 Jahren verftorbene Schweiger Schriftstellerin Goswina v. Berlepfch. Ehrenburgevin ber Stadt Burich, wird in Bittau eingeafchert. Sie entftammt einer uralten beutichen Familie. Das Emigrantenschidfal, bas Anno 1848 Tantfende beutscher Familien fublich über die Grenze bes Rheins trieb, machte auch fie, die 1845 in Erfurt geboren morben wat, gur Schweigerin. Bom flugen Beift bes Baters gelenft, berlebte Goswina v. Berlepich in einem harmonischen geistwolles Freundestreis in St. Gallen und fpater in Burich eine gladBum deutsch-rumanischen Sandelsabkommen Gine rumanische Abordnung nach Berlin,

Sametag, 15. April 1916.

W.T.B. Bularest, 15. April. (Richtemulic). Drechtbericht.) Sin aus 4 Mängliedern bestehender Ausschutz reist nach Berlin ab, um entsprechend der leuten bier abgeichlossenn Bereinbarung die für die rumänische Industrie notwendigen Waren einzukaufen.

Rumanische Genugtuung über das Birtschaftsabtommen mit und.

Wie die italienische Presse über bas Abkommen hinwegzutäuschen versucht.

Lugans, 15. April. (Zenf. Bln.) Um den schlechten Eindruck, den das Warenabkommen Rumärriens mit Deutschland in Italien gemacht hat, zu derwischen, behauptet die italienische Verste, daß das Abkammen als neues überhaupt nicht existiere, es sei vielmehr nur eine Auf dau sch ung des frühere neuerichenblommens. Diese frühere nung angesichts der bestimmten offiziellen Wittellungen über das Abkammen zeigt die große Wirtung des Abereinkommens auf die getäuschen Hoffmungen des Vierdenbes auf Rumänien.

Türkische Genugtuung über bas beutschrumanische Sanbelsabkommen.

W. T.-B. Ronftautiaopel, 15. April. (Richtomtfich.) Die Mätter begrüßen mit sehr ster Genugtung den Abschuß des übereinsommens, betreffend den mirtschaftlichen Güteraus-tausch zwischen Deutschland und Rumänien, dem sie gerade jeht eine große Bedeutung zumeffen, indem fie darin nuch einen Beweis erbliden, das Rumanien gegenwärtig, von dem schließlichen Sieg der Gruppe der Jenstralmächte überzeugt ist. "Tasvir-i-Effiar" hebt bervor, wie sich jene in Rumänien getäusscht haben, die die Aussuch des rumänischen Getreides über die Moerenge enwarteten, da daburch Rumännien militärisch und politisch unter den Bereich der Gegner, der Endende, fossen müßte. Das Blatt stellt soft, das Ab-konumen bilde einen klaren Hindels auf die Hakkung, die Rumanien bis gum Enbe bes Brieges einnehmen werbe, eine Hollung, die den wirklichen Interessen entsprechen werde. — "Tanin" konstatiert, das Molommen werde gerade nach den Konferenzen in Baris verfündet, auf denen man einen größeren Drud auf die Reutralen habe beschließen wollen. Der Drud habe in keinem Falle größer sein können als ber auf Griechenland ausgelichte, das gleichwohl in seinem Widerftreben verbarre, während Holland Gegenmakrogeln engriff, indem es unverzüglich Vorbereitungen zu bewaffnetem Widerftand getroffen habe. Ruhland fönnte höchstens die rumäntsche Munition, die über Wabiwoftot eintreffen follte, gurudbatten. was fein großer Rachteil für Rumanien mare. - Der "O 5 manifche Lloud" bringt bas Abtommen in Bufammenbeing wit der Nachricht, daß Carp nach Sofia und wahrschein-lich sedann nach Konstantinopel reisen würde.

Bur inneren Lage in Rumanien.

W. T.-B. Bukarest, ib. April. (Richtamissch.) Die Kammer bat ein Geseh angenommen, das die Bestimmungen der Berfusing über die Unberäußerlickseit der Bauerngüter dis auf weiteres verlängert. — Die Tagung des Parlamentsist die zum 17. April ausgedehnt worden. — Das Narastorium wurde auf weitere vier Wonate verlängert.

#### Die öfterreichisch-ungarischen Gefangenen in Serbien.

W. T.-B. Wien, 15. April. (Nichtamtlich.) In einer Bespreckung des amtlichen Berichtes ilber die Miß-

liche Jugend. Sie durfte ihren Bater, ber auch als Schriftfteller bebeutfam bervorgetreten ift, in ber geift ften Gefellicaft im Gefprach bominieren feben: Bottfrieb Rinbel ließ fich leuchtenben Auges und mit brohnenber Stimme vernehmen, Franz b. Lifzt war zugegen, und auch ber geniale Baumeifter Gemper ftellte fich jeweils ein. Gin tiefer Schmers um ben ihr burch ben Tob jah entriffenen Brautigam war das tragische Moment im Leben Goswinas, das fie gur Dichterin werben lieg. Der Ginflug Gottfried Rellere ift in ihren Rovellen nicht zu überfeben; aber hinter bem gludlichen Lebenshumor, ben fie, auf ichweigerischem ober öfterreichiichem Boben ihre Belten aufbauend, fellerifch mirfen laft, blidt eine in Selbstsicherheit geformte, starke weibliche Ber-sonlichkeit herbor. Den meisten Erfolg errangen sich u. a. "Thalia in der Commerfrische", "Der Rachtwächter von Schlevin", "Jakobe, eine Züricher Rovelle", "Seimatscholle" (Schweizer Rovelle). In übrem tiesinneren Wesen war sie eine Deutsche, bas Glud ber Rindheit und bie reichen Grinnerungen ber Mabcheniabre machten fie gur Schweigerin, bie endliche Lebensheimat fand fie in Ofterreich. Bei ihrer in Bien verheirateten Schwefter fand fie nach bem Tob bes Baters ben neuen Bentralpunft ihres Dafeins, bon bem aus fie mit ber ihr eigenen gludlichen Ratur, bie ben Bergleich mit ber 3bealiftin Malvida b. Menfenburg nabelegt, bis in bre letten Lebensjahre als Dichterin und als Menich bie Strahlen ihres iconen Birtens ausgeben lieg.

Kleine Chronik.

Bisbende Kunst und Mustt. Franz Schrefer, dessen Kenaissanceoper "Die Gezeichneten" als erste Novität des Königt. Hoftbeaters in München im Herbst zur Uraufsährung gelangt, hat vor furzem eine Reubearbeitung seiner Oper "Das Spielwerf" beendet und arbeitet gegenwärtig an einer vierastigen Oper "Der Schatzgräber", dessen Dichtung Stufolls von ihm herrühet. handlung ungarischer Gesangener durch die Serben schreibt das "Fremdenblatt", dem Serajswoer Fürstenmord veihe sich würdig der bewüßte Wassenmord dieser Gesangenen am. Es werde sür Frankreich und England ein ewiger Schandiset dieben, das diese beiden Staaten ein auf Verbrechen auszehautes Ragisme mit aller Wacht stützten und sogar das Schwert zogen, um einem Staat in Europa die Fortsetung einer solchen Mordpolitist zu ermöglichen. Aus dem Schicksal der Gesangenen in Serbien könne man ersehen, welchen wiederträchtigen Schandtaten die frührere serbische Regierung und ihre Organe sähig gewesen seien, zugleich aber twie verlogen die Behaudiung Englands und Frankreichs gewesen seien hab sie zum Schutz der Menschlächeit und des Rechtes in den Krizg gezogen seien. Die Tausende barbarisch ums Leben gedrachten Gesangenen würden als surchtstere Ankläger und Zeugen gegen die Sönner und Veschätzter kankläger und Zeugen gegen die Sönner und Veschätzter der Kanageorgewisch ausstreben, die als detentierte Vorsechter sür die Zivilisation und Wenschlächseit nicht davor zurückgeschrecht seien, das darbarische Spitam unter den Schutz ihrer Anneen zu stellen.

Der Krieg ber Türkei. Der amtliche türfifche Bericht.

W. T.-B. Konstantinspel, 16. April. (Richamilich.) Un ber 3 rakfront berricht Rube. — Un ber Laukafus. front wurde ein feinbliches Bataillon, bas eine unserer Abteilungen im Tichonktale angegriffen hatte, vertrieben. Es verlor seinen gaasen Bestanb bis auf 70 bis 80 Solbaten. Einen Leutnant und einige Solbaten nahmen wir gefangen. Auf ben übrigen Abschitten bieser Front Scharm ühel zwischen Erlandungsabteilungen. — Bon ber übrigen Front ift nichts Wichtiges zu melben.

#### Die schweren englischen Besorgnisse um Rut-el-Amara.

W. T.-B. Bern, 16. April. (Richtamtsich.) Das "Journal de Genève" erhält solgende Sondermeldung aus London: Seit unehr als vier Monaten ist man über das Schickal der in Kutel-Amara eingeschlossenen Truppen des Generals Tawnsdend au herordent tlich deunruhigt. Aus Gersucke, ihnen Hilfe zu dringen, sind dieder misgeschladt. Man ist im unstaren, ob Townshend noch instande ist, sich zu halten, oder od er gezwungen ist, andere Wahnahmen zu ergreisen, um sich selbst zu delsen. Er bestwat sich in ähnlicher Lage wie Gotdon in Khartum, als das englische Deer bergebisch versuchte, mit ihm Verdindung zu bekommen.

Gin Renter-Bericht aus Mejopotamien.

W. T.-B. London, 15. April. (Richtamislich, Reuter.)
Amissich wird gemeldet: General Lade meldet: Am Rachmittag
des 12. April warfen unsere Truppen auf dem vechten User
des Tigris die vorgeschobenen seindlichen Dinien 1½ dis 3
Weisen gurid. Um das durchgusühren, mußten die Truppen
ein überschwermites Gesände durchmessen, das von vielen
Gümpsen underbrochen ist, die eine Ausbehrung von 500 die
1200 Weter haben und sich vom Tigris dis zu den Gümpsen
von Ummassbrochm erstreden. Auf dem sinsen User wurde
das Kasser der Gümpse durch einen Strom in einige Laufgräben des Feindes in Gammaibat getrieben. Der Feind
wurde, als er sich vor der Auserschuen

### Die erfolgreiche türfische Gegentvehr im Raufasus.

W.T.B. Bern, 14. April. (Nichtamtlich, Dwehtbericht. Bon den Schwierigkeiten, denen der russische Feldgug im Kaukasus begegnet, berichtet der Betersburger Sondervertreter des "Tamps", der u. a. drahtet: In der Gegend von Unmin tressen die russischen Truppen auf große Kurden massen, die den regulären türsischen Truppen angegüsedert sind. Die Kurdenstämme sühren einen sörmlichen Freischärsenfrieg, der sich durchaus der örtlichen Gestaltung des Landes anwaßt und unseren Verbündeten ernste Schwie-rigseiten bereitet, indem er ihre Berbündumgen stört, sowie die Nachhut belästigt und so in gewissem Waße den Vormarsch gegen Bagdad verzögert.

## Der Krieg gegen Portugal.

W.T.B. Lissabon, 15. April. (Richtoantlich, Draftbericht.) Das Parlament hat einen Gesegenitvurf angenommen, der die Begnadigung politischer Bergeben vonsieht.

#### Die Neutralen.

Gine neue brobenbe Rriegsrebe Bilfons.

W. T.-B. Waskington, 15. April. (Richtomitich, Reuter.) Präsident Wilson hielt bei einem Festmaßt von Witgsiedern der demokratischen Kartei aus allen Landesteilen eine Rede, in der er sagte, er bete, daß die Bereinigten Stoaten nicht in den Kamos verwickelt würden, den sie seldst nicht suchten. Aber er stage das Bolf, ed es deneit sei, loszusch fich lagen, wenn die Interessen und de es dem Brut haben würde, dem Kampssichbeit decken und de es dem Brut haben würde, dem Kampssichbeit decken und des dem Brut haben würde, dem Kampssichbeit, wenn Interessen der Benschläckseit in Bernacht lämen. Bilson wurde von Beisall und Ja-Russen underbrachen. Der Präsischen kamp aus den europäischen Krieg und die merkanische Frage zu sprechen, ohne jedoch anzubeuten, wie sich die Bereinigten Saaren zu diesen Problemen verhalten würden.

Berlin, 18. April. (Zenf. Bln.) In verschiedenen Blättern wird über die neue Kriegsvede Witjons berichtet. Gin Berliner Morgenblatt bemerkt: Die merikanischen Räuber, die friedliche amerikanische Bürger im Schlase überfallen und beraubt haben, find gewiß aller Naicksicht auf die Menschichteit bar und gegen sie richtet sich doch sicher auch Geren Wissons friegerischer Enthusiasmus. Ob er etwa nicht?

Gin Mitimatum Bilfons an Deutschlanb?

W. T. B. Bafhington, 15. April. (Richtemtflich. Drabtbericht.) Reuter melbet: Wie verlautet, find Bilfon und das Kabinett dahin übereingelommen, daß die Borlegung weiteren Beweismaterials für die Rechtsverletzungen von Unterfeebooten mahr-

icheinlich innerhalb 48 Stunden erfolgen und bon ber end gultigen Forberung begleitet fein wird, Deutschland solle ben Beweis für die aufrichtige Erfüllung der von ihm gegebenen Berpflichtungen erbringen.

Die lette beutsche Rote an Amerika.

Die Meinung der "Times".

W. T.-B. London, 15. April. (Richamilich.) Die "Times" meldet aus Washington, daß die deutsche Note einen ichkeitsen Gindrud gemacht habe. (Das sapt die "Times".) Rom batte sie sier nicht überzeugend; besonders die Erkärung über die Seufier"-Angelogenheit werde für sehr schwach gehalten. Tendem höbe man sehr werig von einem unwittelbar devorstebenden Bruch zwischen den Bereinigten Staaten und Deutschland iprechen, außer wem Deutschland dazu zwingen sollte. Ze mehr man die deutsche Rote sindiene, desto weniger sei wan danrit einverstanden. Ginige Ratgeber des Präsidenten werden ihm vorschlagen, nicht schriftlich zu antworten, sondern sich mit einer mündlichen Vorsellung dei dem deutschen Botschafter Grafen Bernstorff zu begnügen.

Englische Stimmungsberichte aus Amerika.

Br. Amsterbam, 15. April. (Eig. Draftbericht. Zenf. Bln.)
Die "Limes" läßt sich über die angebliche Stimmung Amerikas gegenüber Deutschland aus Borschungton josgendes kabeln: Die Perschüsse Bilsons sind noch gedennt, aber selbst die Bresse im Csien, die, obsehon bisder friedliedend gestimmut, wie z. B. in den Staarten Indiana, Wichigan, Oregon, nernut die deutsche Antwort in der "Sussey und best i e d i gend und zweiselt, ob hieraus in Borten goantwortet werden länne. Die Pesse sie des Csiens salle Deutschund auss schärfte au. In Leutschland noch einmal Gelegenheit zu geden, sich mit Anstand aus der Angelegenheit zu vetten und die guten Beziehungen zu erhalte i unter der Boraussehung der Bestrafung des Unterseedootsommandanten.

Bor ber Zurückerufung ber amerikanischen Ervedition aus Mexiko.

Br. Amflerbam, 14. April. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) In Bafhington ausgegebene Rachrichten vom megifanischen Egpeditionstorps bereiten allmählich auf die Zurüdberusung der Egpedition des Generals Hudson vor, die bisher nur Verluste und teinerlei Erfolge hatte. In den lehten Depeschen heiht es, die Bevälferung der megisanischen Grenzgebiete werde immer feindfeliger.

Wiedereröffnung des Panamatanals.

W.T.B. London, 15. April. (Nechtamtlich Drobtsbericht. Reuter.) Der Panamaland wird beute, nachdem er 7 Monate geschiossen worden war, wieder ersöffnet.

Der englische Drud auf Holland.

Berlin, 15. April. (Jenf. Bln.) In hollandischen Steufmannetreisen wird verschiedenen Blättern zusolge die A bsch über der Zusuhr von Getreide und anderer Stoffe nach Holland, die in England zu einem Sosten gewooden ist, wie aus dem Fest auf ien mehrerer hollandischer Getreideichtse hervorzeht, deren Ladung sogar an die hollandische Begierung adressiert war, mit Empörung besprochen.

Der Streit bei ber Solland-Amerita-Linie beenbet.

Br. Retterbam, 14. April. (Eig. Deahtbericht. Zenf. Min.) Der Streif bei der Holland-Amerika-Linie ist be en det. Die Lirektion be willigte alle Fouderungen der Ausständigen und Rückfäht auf die dringend nötige Getroideversorgung Hollands.

Die Sommerzeit auch in Solland. Die Fortführung ber "Tubantia"-Untersuchung.

W. T.-B. Daag, 15. April. (Richsamstick.) In Beamsmortung von Anfrogen in der Zweisen Kommer Kundigte der Minister des Innern einen Geseinentourf an, welcher destimmt, daß die Uhr mähre id des Commers eine Stunde vongestellt merden soll.

Der Minister erklärte welter, die Regierung beabsichtige nicht, die Untersuchung der "Tubantia"-Frage der Resdevei des Schiffes zu überkassen, sondern sie selber weitenzufähren und das Engebnis zu veröffentlichen.

Wahlen in Schweben.

W. T.-B. Stockein, 15. April. (Buchtantlich, Drobebericht.) Die Wahlen zu den Buoringiallandtagen, in welchen die Witglieder der Erstein Kammer gewährt werden, sind beendigt und haben eine große Germehrung der Sozialisten, eine geringere Germinderung der Konservativen und eine achehliche Germinderung der Libenalen ergeben.

Die schwedische Wehrsteuer,

bie vom Reichstag im Johre 1914 beschlossen wurde, hat ein gang unerwartet günstiges Engebnis gezeitigt. Van batte mit 75 Willionen Kronen gerechnet, während 116 Willionen gusammengesommen sind. Angebiech tant man, einen großen Leil der Summe dem Landsturm zu übenweisen.

Das schwedische Kriegshandelsgeset, angenommen.

W.T.-B. Stockholm, 13. April. (Nichtamtlich.) Beide Säuser des Reichstags laben das von der Regierung eingebrachte Kriegsbandelsgeset gemäß dem Borichlag des ausanmengesetten Ausschuffes ohne Erörterung angenammen.

Norwegens Berluft an Sanbelsichiffen.

Christiania, 15. April. (Zenf. Bin.) Nach "Tagns Tegn"
find bid jeht nicht weriger als 99 norwegische Schiffe
dem Kriege zum Opfer gesallen. 77 norwegische Watrosen haben dabei ihr Leben eingebüht. Die Bensicherungssumme
der seit Kenjahr 1916 bernichteten Schiffe beläuft sich auf
41/2 Willionen Wart, während ihr Bertanförnert bedeutend
größer ist. Bis zum 4. Wärz betrug der Berlust der nortrogischen Handelössote 185 000 Tonnen. Die Bersicherunge
fumme der sändelössote 185 000 Tonnen. Die Bersicherunge
fumme der sändelössote im Laufe des Krieges verloren gegangenen Schiffe beläuft sich auf 30 Willionen Kronen, während der Wert der Ledung sicherkich doeinnal so groß mar. Die
Minensandstrophen und Versenfungen norwegischer Schiffe
haben das Land wenigstens 100 Villionen Wart gekoftet. Und
das gilt nur in bezug auf die Schiffe, deren Gleichie wirdlich
bekannt gewachen ist. Im Berkältnis zu Konsvegen sieh die

Schiffsverlufte ber übrigen nordischen Länder Schweben berlor 40 Schiffe (50 000 Tonnen), die einen West von 10 Millionen Kronen darstellen. 128 Matrosen bulgten bei diefen Schiffstataftrophen ihr Leben ein.

Mbenb-Musgabe. Erfteb Blott.

Gine Panit in Beting?

Robenhagen, 15. April. (Benf. Min.) Dem "Rußfoje Stowo" zufolge bitten bie Befinger Zeitungen im Namen der Bevöllerung die Regierung um Mahnahmen zur Beruhigung. Sie fprechen die Befürchtung aus, daß bei einer Dauer ber Banif die Sauptstadt schnell von ausländischen Truppen befeht werden könne. Jugwischen verlassen immer mehr Leute Befing. Tausende füllen die täglich neu eingestellten Büge. Namentlich höhere Beamte flüchten größtenteils nach Kianst, too fie Wohnung bei Auslandern fuchen.

Aus den verbündeten Staaten.

Burians Berliner Bejuch. W. T.-B. Berlin, 15. April. (Richamilich.) Zu Ehren des österreichisch-ungerischen Winisters des Außern Burian ließ geftern ber Reichstangler Ginlabungen zu einer Funbfridstafel ergeben. Unter den Gaften befonden fich ber öfterreichijchungarifde Botichafter Bring Dobeniobe-Schillingsfürft. Gefandier v. Ugron, Giarf Honos, Staatsfefretär v. Jagoto und Unterstaatssefretar Limmermann. Bormittags und nachmittags funden im Reichstanglerpalais langere Befpredungen flatt. Wends gab ber öfterreichifch-unga, rifde Boticafter ein Diner, an bem ber öfterreichijch-ungarische Minister des Außern Frhr. v. Burian mit Begleitern, der Reichstanzler und der Staatssefreider und Unterstaats. felreiar bes Auswärtigen Amtes teilnahmen.

#### Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbadener Nachrichten. Derbotene Gausichlachjungen.

herr Regierungsprafibent b. Meifter hat unterm 18, April b. 3. folgende Befanntmadung er-

Auf Grund bes § 6 Abf. 2 ber Bekanntmachung bes Reichstanglers über die Fleischversorgung vom 27. Marg 1916 wird mit Ermächtigung des herrn Ministers für Landwirt-icaft, Domanen und Forsten für den Umfang des Regie-rungsbezirks Wiesbaden die Schlachtung von Rind-bieh, Schafen und Schweinen für den eigenen Birtichaftsbedarf bes Biebhalters nannte Sausichlachtungen) bis gum 1. Juli 1916 verboten. Das Berbot tritt fofort in Kraft. In bringenden Fällen ist der Landrat, in Frankfurt a. M. und Wiesbaden ber Polizeiprafibent, berechtigt, Ausnahmen zu gestatten. Zuwiderhandlungen werben mit Gefängnisstrafe bis gu 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis gu 1500 DR. beftraft.

Die Sleifchverforgung.

Der gefamte Anfauf von Schlachtvieh im Regierungsbegirt Wiesbaden geht bon heute ab auf den Bieb. handelsberband für ben Regierungebegirt Biesbaben in der Beife über, daß bie Mitglieder des Berbands bas bon ihnen angefaufte Schlachtbieh (Rinber, Ralber, Schafe und Schweine) nur noch an ben Berbanbsvorftand ober an beffen Beauftragte weitervertaufen burfen. 218 Beauftragte bat ber Berbandsvorftand für ben Auflauf von Rindern, Ralbern und Schafen die Firma Steigerwald u. Co. und für Schweine die Firma Gebr. Roll, beibe in Frankfurt a. M., ernannt. Die Ausfuhr bon Collachtvieh aus bem Regierungebegirt Biesbaden ift bom 15. April 1916 ab berboten worden. Unberechtigte Burudhaltung bon Schlachtvieh feitens ber Landwirte ober Mafter hat die Enteignung

3m Amisblatt ber Landwirticaftstammer für ben Regierungsbegirt Biesbaben wird jest ebenfalls gur Burudhaltung bon folachtreifem Bieb Stellung genommen. Es heißt bort: Bon berichiedenen Seiten wird uns gur Renntnis gebracht, bag einzelne Landwirte fclachtreifes Rindbieh und fette Schweine in Erwartung höherer als ber bom Biebhandelsverband und burch Bundesratsberordnung festgesetten Breife gurudhalten. 216gefeben babon, daß hierdurch ber in ben Stabten beftebenbe Fleifcmangel erheblich verftartt und bie Entfrembung amifden Stadt und Land bedauerlicher. weise verschärft wird, daß sich der betreffende Landwirt olfo an ber Allgemeinheit und ben Intereffen bes Baterlanbs berfündigt, liegt eine folche Burudhaltung feinesfalls im Intereffe bes Landwirts. Es befteht nicht bie geringfte Musficht auf Erhöhung ber Schlachtbieb. preife. Gubbeutiche Bunbesftaoten haben bie Stallhochitpreise für Rindvieh im Gegenteil ichon niedriger angeseht. Weiterhin muß im Fall der Fortdauer bes Fleischmangels mit ber Enteignung ber ichlachtreifen Beftanbe gerechnet werben. Dag in diesem Fall, wie auch seither bei Enteignungen, niedrigere als die Stallhöchstpreise bezahlt wurden, ist befrimmt angunehmen.

- Rriegsauszeichnungen. Mit bem Gifernen Rreug 2. Rlaffe murben ausgezeichnet: ber Unteroffizier beim Stab bes Felbartillerie-Regimente 27 Bilbelm Roos, Cohn bes berftorbenen Raufmanns Seinrich Roos in Biesbaden, und bie feit Kriegsbeginn als Kriegsfreiwillige in ein- und berfelben Batterie bienenben Briiber Unteroffigier (Lanbesbantanwarter) Frih Boppe und Rarl Boppe, Gobne bes Renbanten ber Ibiotenanstalt gu Scheuern. - Dem Mitglied ber Freiwilligen Santiatstolonne bom Roten Rreug in Blesbaben Sanitatshundeführer Wolfgang Seligmüller wurde das Olbenburgische Herzog-Friedrich-August-Kreuz perliehen.

- Landesverteilungeftellen für Butter. Der Berfehr mit Butter ift in ber Beife geordnet, daß in ben Bunbesftaaten, in benen eine allgemeine Regelung besteht, an Stelle Der Bentraleinlaufogefellichaft eine Landesberteibi-gungeftelle 15 v. g. ber Buttererzeugung ber Molfereien für fich in Unfpruch nehmen und gunächft für ben Musgleich in ihrem Gebiet berwenden fann. In biefem Fall ift bon biefen 15 b. S. ber berbleibenbe überfchuß ober eine bom Reichstangler gu bestimmende Mindestmenge b eintaufsgefellichaft gur Berteilung im übrigen Reichsgebiet sur Berfügung zu stellen. Solche Landesverteilungsstellen find disher in Babern, Sachsen, Heffen, Sachsen-Beimar, Chenburg, Anhalt und Lippe-Detmold errichtet worden.

- Brofen Erfols batte eine im Angeigenteil bes "Biesbabener Tagblatis" ausgesprochene Bitte, bem Grben. heimer Lagarett ein Rlabier gu leiben. Gon am nachften Tag find 12 Angebote gemacht worden. Dazu fommt noch ein Angebot aus einem Unterftand bei Berbun, beffen Inbalt zeigt, daß unferen Felbgrauen immer noch nicht ber humor vergangen ift. In dem Brief wurde icherzweise ein "Biano mit eleftrischem Betrieb" angeboten und vorgefclagen, ben Abjenbern als Wegenleiftung eine Rifte Zigarren gu bewilligen. Muf bas "cleftrifche Rlavier" mußte leiber verzichtet werden, aber das gewünschte Tauschobjeft wurde in tabellofer Corte burch ben Rreisverein vom Roten Greng für ben Landfreis Biesbaden au bie Braben bor Berbun abge-

Raffauifder Gefängnisberein. Im fatholifden Bfarrhaus hielt unter bem Borfit bes Rechtsanwalts Guttmann geftern ber Berein feine Ditglieberberfammlung ab. Rach bem Jahresbericht haben fich burch ben Krieg bie Anforderungen an den Berein erheblich verringert. Gebeimer Oberjuftigrat Rendhoff, ber frühere Borfibenbe, ift bon Biesbaben bergogen und bat sein Amt niebergelegt. An feine Stelle ift Juftigrat Guttmann getreten. Fraulein von Barner ift ans dem Musichut ausgetreten und durch Fraulein Schloffer erfeht worden. Für bie Rriegsbauer wurde wegen der Teuerung die Monatounterftugung für die erwerbsunfähige Fran eines Gefangenen auf 4 DR., für jebes Rind auf 2 M. erhöht. Bu Beihnachten haben die bom Berein unterftuten Familien Gelbgeschente in Sobe ihrer Monateunterftugung neben ben Gaben treuer Bobltater erbalten. Der Bertrag bes Bereins mit ber fibergangeftation Frankfurt-Edenheim bat infofern eine Anderung erfahren, als jeht für alle bon bier überwiesenen Entlaffenen ein fefter Jahresbeitrag gegablt wird an Stelle ber feitherigen 30 DR. Der Bertrag mit bem Afgl Lindenhaus, wo auf ben Ropf. ebangelifche Frauen nach ihrer Entlaffung aus bem Gefangnis untergebracht wurden, ift bem Berein gefündigt worben. Die Mitgliebergabl ift mahrend bes Rriegs etwas gurüdgegangen, und zwar 1914 bon 1669 auf 1643 und 1915 auf 1625. Dant ber reichen Erträgniffe ber Richenfammlungen find nichtsbestoweniger bie Einnahmen 1914 von 7013 auf 7955 DR. gestiegen, um freilich 1915 wieber auf 7204 DR. ju fallen. Auf die zweite und vierte Rriegsanleihe murden je 2000 M. gezeichnet, ber Cammlung für Rriegsbunde ein Betrag bon 100 und bem Roten Salbmond ein folder bon 50 M. gugewenbet. Die Fürsorgetätigfeit bes Bereins hat fich in ben beiben lehten Jahren auf 682 und 301, bie ber 3weigvereine und Agenturen auf 130 und 62 Berfonen er-ftredt. Der Kostenauswand für die Unterftuhungstätigkeit hat im gangen betragen 1914 3074 M. und 1915 3165 M. Die Bahl ber Strafgefangenen hat nachgelaffen. Die Rriegsunterffühung ber Gemeinden entlaftet ebenfalls ben Berein. Enbe 1015 erhielten noch 9 einheimische und 5 auswärtige Familien fortlaufende Unterftütjung. Die Raffenberhaltniffe bes Bereins find gunftige. Die Ginnahmen betrugen aus Biesbaden 877 D., bei ben Agenturen 1355 D., bon Rreifen und Gemeinden 261 D., aus ber Kirchenfollefte in ben ebangelifchen Gemeinden 1873 D., in ben fatholifchen 1842 Mart, an Gefdenten 297 M., an Binfen 790 M., gufammen 7205 M. Ausgegeben murben an Familienunterstützungen 2339 M. und insgesamt 4368 M. Das Bereinsvermögen beläuft fich auf 24 500 M. Auf Antrag von Erzelleng General Rrebs murbe Die Bumahl bes Borfibenben Juftigrat Guttmann fowie bes Ausschufmitgliebs Fraulein Schloffer gutgeheißen und ber Andidug in ber feitherigen Bufammenfebung bestätigt. Ebenso wurde auf Antrag bes Rechnungs. revisors Rechnungerat Mufchler bem Rechner Raufmann Algen unter Anerfennung feiner forgfältigen Rechnungs. führung bie nachgefuchte Entlaftung erteilt.

Minbeftpreife fur Benfionen. Die Sotelbefiber von Baben-Baben, Bab Naubeim, Bab Somburg, Bab Ems ufm. haben vereinbart, mabrend ber teuren, burch ben Rrieg geichaffenen Berhaltniffe Dinbeftpreife für Benfion feftgufeben. Der Benfionspreis fur eine Berfon beträgt auf ben Tag mit einem Fleischgang zu jeder Mahigeit 10 bis 11 M. Much ber Internationale Botelbefiberverein (Gip Roln) bat Fe an bas Kriegsminifterium gewandt und um Erhöbung bes Benfionspreifes fur Offigiere bon 6 auf 7,50 DR. gebeten.

- Conntagearbeit wahrend ber Beftellgeit. Der Bert Regierungsprafibent hat am 1. April 1916 an bie auftanbigen Behorben bes Begirls eine Berfügung ergeben laffen, in ber er barauf aufmertfam macht, bag unter berg "landwirtschaftlichen" Arbeiten die im § 1a der Bolizeiverord nung über bie außere Beilighaltung ber Conn- und Feiertage bom 12. Mars 1918 ermabnten Arbeiten gu berfteben find, fo weit fie geeignet ericheinen, gur Steigerung ber gebenemittelerzeugung und gur Gicherung ber Bolfsernahrung gu bienen. hierzu geboren alfo insbejonbere auch die Arbeiten in Gartnereibetrieben einichlieglich Sausgarten.

- Bochendienft ber militacifchen Borbereitung ber Ingend ber Refibenziladi Biesbaben. Jugenotompagnie Rr. 148: Mittwoch, Den 19. April: Aucrien: Schwalbacher Straß: S. Jugenbfompagnie Nr. 149: Samitag, ben 15. April, 8.15 Uhr abends: Antreten Jugend-Ar. 149: Samitag, den 15. Abril, S.15 lipt abends Anteren Jugendbeim: Aochtdienst. Dienstag: Exerzieren: Juoendbeim. Donnerstog: Turnen: Turnholle der Realschule am Luifenblat. Jügendkompagnie Ar. 150: Mittwoch: Exercieren: Jugendbeim. Freitag: Turnen: Platter Straße. Jugendbompagnie Ar. 151: Montag, den 17. April: Exercieren: Ingendbeim. Donnerstag, den 20. April: Turnen: Mittelschule Luisenstraße. Dienstag, ten 18., und Freitag, den 21. April: Uben der Spielsente der vier Kompagnien im Jugend-beim Samitag, den 22. April: Unterricht der Sanifätsmann-ichaften. Die Uburgen an den Wochentagen beginnen, wenn nicht andurs annersehen, abende 84. Ubr. anders angegeben, abende 31/2 Uhr.

Anders angegeden, abende Sig tist.

— Reine Rotigen. Die Bieschabener Gesellschaft für bisdende Kunft bat anlählich der Bollendung des Inventarwertes der nassausischen Kunftdentmäler durch Professor Luch in der in dem unmittelbar dem Galeriesingung gegenüberliegenden Zaase des neuen Waserung die Deiginale der Architekturansprodumen des Wertes die Ende April zur Ausstellung gebrach. Der Eintritt ist unenigeltlich.

#### Gerichtssaal.

Br. Zum Berliner Gesundbeterprozeh. Leipzig, 15. April. (Gla Drahtbericht. Zenl. Bln.) Das Reich saericht bet gestern die Reissen der Bertreterin der iegen, christischen Wissenschaft, Elisabeih Duen gest und Elisabeih Ahrens, die dom Landgericht I Verlin zum 13. November wegen sabrläsiger Tötung der Hoftbankpielerinnen Ausch au ne zu na Alice w. Arnauld der unteilt worden wuren, als undergründet verworsen.

— Gerechte Richter. Verlin, 14. April. (Jenl. Eln.) Das "B. I" meidet aus Spandau Das bietige Schössenschaft verurteilte einen biefigen Molfereibelitzer, der Milatungslässer Weile mit Wasser Verworsenschaft und Schösser Weile und Wonaten Gesängnis und 600 M. Geschlerase, eine Franzu 200 M.

Frangöfische Angriffe gegen ben "Toten Mann" unter fchwerften Derluften zusammengebrochen. Minglüdte ruffifche Borftofe.

Samstag, 15. Mpril 1916.

Der Tagesbericht vom 15. April. W.T.-B. Großes Sauptquartier, 15. April.

Westlicher Ariegsschauplat. Gin ftarterer Borftof ber Englanber gegen bie Trichterftellungen füblich von St. Gloi wurbe nach Sanbgranatenfampf pollig gurudgefdlagen.

In ben Argonnen und öftlich bavon teilweife leb. hafter Mrtifferie- unb Minentampf.

Lint's ber Maas fonnten feinbliche Angriffsabfichten gegen unfere Stellungen auf "Toter Mann" unb füblich bes Raben - und Cumières . Balbes, bie burch große Steigerung bes Mrtilleriefeners vorbereitet wurben, in unferem vernichtenben von beiben Maasufern auf bie bereitgestellten Truppen vereinten Feuer nur mit einigen Bataillonen gegen "Toter Mann" gur Durchführung femmen Unter fowerften Berluften brachen bie Angriffewellen vor unferer Linie gufammen. Gingelne swifden unferen Graben vorgebrungene Lente fielen hier im Rabfampf.

Rechts ber Mans fowie in ber Boebre : Gbene blieb bie Gefechtstätigleit im wefentlichen auf heftige Fener. lampfe beidrantt. Swei fdmadliche feinbliche Sanb. granatenangriffe fubweftlich ber Befte Donaument blieben

erfolgiob.

Die geftern wieberhalten Briliden Angriffsberfuche ber Ruffen norbweftlich bon Dunaburg hatten bas gleiche Schidfal wie am vorbergebenben Tage.

Am Serwetfd, fübbitlich von Rorelitichi, brachten wir einen burch ftartes Feaer eingeleiteten Borftog ichwacherer feinblicher Rrafte leicht jum Scheitern.

Balfanfriegsichauplag. Reine Greigniffe von Bebeutung.

Oberfte Beeresleitung.

#### Handelsteil.

Im Zeichen der Weinversteigerungen.

Urser fachmännischer Mitarbeiter schreibt: Wir stehen unter dem Zeichen der Versteigerungen. Die Versteigerungen, welche bis jetzt stattfarden, sind ohne Ausnahme von einem vorzüglichen Erfolge begleitet gewesen von einem vorzüglichen Eifolge begieht geweschund sie waren geradezu glänzend in denjenigen Fällen, wo 1915er Weine zum Angebot kamen. Das freihändige Geschäft, das sonst unter dem Einfluß der Versteigerungen fast leblos war, ist im Gegensatz zu dieser früher landläufigen Erscheinung gegenwärtig ausgesprochen lebhaft und die Preise sind weiter im Anziehen. In der Rheintalz werden für Konsumweine 750 M. die 1000 Liter annähernd verlangt, in Rheinhessen werden 900 M. das Stück von 1906 Liter gefordert. An der Mosel hat die obere Mosel vor. 1260 Liter gefordert. An der Mosel hat die obere Mosel durch Ankäufe von Koguak- und Sektfabrikea die wesentlichte Steigerung mitgemacht. Die Preise haben sich gegen die Forderungen im Herbst mehr als verdoppelt und notieren jetzt 659 M die 960 Liter, an der unteren Mosel bewegen sich die Preise ungefähr auf der gleichen Grundlage, während die mittlere Mosel Preise von 700 M. ab erzielt. Die Mosel-Versteigerungen, die über 1990 Fuder an den Markt brachten, haben in belriedigender Weise abge-schlossen. Die Bewertung war im Durchschnitt eine gute, wenn es auch keine Rekori-Preise waren. Das Geschäft im Rheingau ist im freihandigen Ver-

kehr ebenfalls nicht zum Stillstand gekommen, wenn es auch angesichts der bevorstehenden Versteigerungen ruhiger geworden ist. Für gute Rieslinggewächse des Jahrgangs 1915 werden anstandslog Preise über 2000 M. das Stück bezahlt. Die Vorräte gehen allmählich zusammen, ver-schiedene Winzervereine haben bereits ausverkauft. Auch altere Sachen, von denen nicht viel mehr lagern, wer-den gut bezahlt. Ohne Zweifel werden die Versteigerungen der Rheingauer Weingutsbesitzer ein günstiges Resultat erzielen. Die Vorbereitungen zu diesen Versteigerungen sind im vollen Gange.

In Rotweinen hat sich die wilde Haltung zwar etwas gelegt, aber aus Anlaß der lorigesetzt lebhaften Nach-frage sind die Preiso für fertige Sachen in erster Hand weiter im Anziehen begriffen. Die kleinsten Rotweine weiter im Anziehen begriffen. Die kleinsten Rotweine kosten in erster Hand bereits 800 bis 900 M. die 1000 Liter und vielfach hat die Bewertung fiber 250 Proz. gegenüber den Herbstpreisen erreichen können Es wird sich nun allerdings frama, ob die Heeresverwaltung, die durch tedeuten le Aufkäufe den Impuls für die außerordeztliche Steigerung der Preise gegeben hat, auch in der Folge die erhöhten Forderungen anlegen wird, davon wird auch die weitere Entwicklung der Preise abhüngen.

Die Konsumweine werden in den nächsten Monaten schon ziemlich knapp werden und damit wird eins weitere Erhöhung der Preise unvermeidlich sein.

Die Roheisenerzeugung im März.

\$ Berlin, 15. April. (Eig Drahthericht) Nach den Ermittelungen des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller in Berlin betrug die Boheisenerzeugung im deutschen Zollgebiet im Monat März 1216 (31 Arbeitstage) insgesamt 1114194 gegen 1036683 Tonren im Februar 1916 (29 Arbeitstage). Die tägliche Erzeugung belief sich auf 35 942 Tonnen gegen 35 748 Tonnen im Februar 1916. Die Erzeugung verteilte sich auf die einzelnen Sorten wie folgt (wobei in Klammern die Erzeugung für Februar 1916 angegeben ist): Gießereiroheisen 161 556 Tonnen (156 528 Tonnen), Bessemer-Roheisen 16 965 Tonnen (12 207 Tonnen), Thomas Robeisen 713 601 Tonnen (663 422 Tonnen), Stabl-und Spiegeleisen 202 134 Tonnen (184 603 Tonnen), Puddel-Robeisen 19843 Tonnen (19923 Tonnen). Von den Bezirken sind im März 1916 (gegenüber Februar 1916) beteiligit Rheinland-Westfalen mit 489 822 Toxnen (455 708 Tonnen) Rheinland-Westfaten mit 499 322 Tennen (499 702 Tonnen), Siegerland, Kreis Wetzlar und Hessen-Nassau mit 73 501 Tonnen (67 101 Tonnen), Schlesien rut 70 294 Tonnen (65 180 Tonnea), Norddentschland (Küstenwerke) mit 20 819 Tonnen (19 519 Tonnen), Mitteldeutschland mit 33 563 Tonnen (30 429 Tonnen), Süddeutschland und Thüringes mit 21 645 Tonnea (20 717 Tonnen), Saargebiet mit 73 740 Tonnen (68 740 Tonnen), Lothringen mit 169 972 Tonnen (154 902 Tonnen), Luxemburg mit 160 808 Tonnen (154 395 Tounen).

Demnach ist die deutsche Roheisenerzeugung im Mitt auch wieder whitep und hat einen neuen Höhepunkt

enseicht.

#### Amtliehe Devisenkurse in Deutschland.

W.T.-B. Berlin, 15. April. (Drahtbericht.) Telegraphische Auszahlungen für: 10 ng 6 n fur:

5.44 0. Mk. 5.46 B. für 1 Dollar

334.75 G. 4 235.25 B. 4 100 Gulden

160.05 G. 4 160.55 B. 4 100 Kronen

160.25 G. 4 160.75 B. 4 100 Kronen

160.50 G. 4 161.00 B. 4 100 Kronen

166 62 G. 4 106.87 B. 4 100 Franca

69.80 G. 4 69.70 B. 4 100 Kronen

87.00 G. 87.50 B. 4 100 Lel

76.75 G. 76.75 B. 4 100 Lewa ich-Ungarn

#### Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 14. April. Scheck auf Berlin 42.271/2 (zuletzt 42.09), auf London 11.19 (11.16), auf Paris 38.70

(38 40), auf Wien 29.35 (29.10).

w. Amsterdam, 14. April. Wechsel auf Amsterdam

S. Monate 11.37½, Wechsel auf Amsterdam kurz 11.17½,
Wechsel auf Paris 3 Monate 29.35, Wechsel auf Paris kurz

28.59, Wechsel auf Pelersburg kurz 15.7½.

Amtliche Wechselzinssätze der Notenbanken. Deutsche Piltze 5
London 5
Paris 5
Schweiz, Pl. 4/e Madrid 4/e Ptersburg

#### Banken und Geldmarkt.

= Die Disconto-Gesellschaft veröffentlicht im Anzeigenteil die Bilanz sowie Gewinn- und Verlustreehnung und gibt Jerner bekannt, daß der Gewinnanteilschein Nr. 90 der Kommanditaateile mit 51 M. für die Stücke von 600 M.,

102 M. für die Stiiske von 1200 M. vom 14. April 1916 an bezohlt wird. In Wiespaden erfolgt die Auszahlung bei der Zweigstelle der Disconto-Gesellschaft.

#### Industrie und Handel.

w. Magirus, A.-G. Ulm, 14 April. Die Magirus-A.-G. verteilt 15 gegen 12 Proz. Dividende und schüttet eine außererdentliche Dividende von 100 M pro Aktie aus. Neben reichlichen Abschreibungen werden 300 000 M. für Wchlishria weeke verwendet.

\* Die Glucindustrie Siemens, A-G, schlägt 9 Proz. (i. V. 8 Prot.) Dividende vor.

\* Die Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in

Berlin schlägt wieder eine Dividende von 6 Proz. vor. Versicherungswesen.

\* Die "Albingia", Hamburg-Düsseldorfer Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg, schlägt für 1915 eine Dividende von 6 Proz. (wie i. V.) vor.

#### Die Abend-Ausgabe umfaft 8 Seiten

#### hauptidriftfeiter: M. hegerborft.

Berantwortlich für Bolitif. E. Degerborft; für ben Unterhaltungsteil: B. D. Lanendorft für Radricten aus Biesbaben und ben Rachbarbegurten.
2. S. G. Diefendach, für "Gereichtstaal": D Diefendach; für "Gport und Luftlaben": J. B.: C. Losader: für "Generichte" und ben "Grieflichen": G. Losader: für ben Denbelsteil: B. Ep; für der Anzeigen und Reliamen: D. Dornauf; familich in Biesbaben.
Drud und Berlag ber L. Shellendergichen hol-Buchruckert in Biesbaben.

Sprechftunbe ber Schriftfeirung: 13 bis 1 Ubr.

Wettervoraussage für Sonntag, 16. April 1916 von der meteorologischen Abteilung des Physikal, Vereins zu Frankfort a. M. Aufklärend, meist trocken, tagsüber etwas wärmer.



#### "Sammelt das Altpapier"

ist ein zeitgemaßer Mahnruf von Zeitungen und Behörden,

der im vaterländischen Interesse liegt. F526
Um diesen Zweck zu erreichen, hat die bekannte
Maschinenfabrik Ph. Mayfarth & Co. Frankfurt a. M.-Berlin N 4, Chausseestraße 8, einen Sammelkasten mit Packpresse gebaut, mittels dessen das Sammeln und Pressen von Altpapier auf bequeme Art erreicht wird. Abbildung und Referenziiste auf Wunsch kostenlos.

#### Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin.

Bilanz am 31. Dezember 1915.\*)

Aktiva.	16 3	Passiva.	4
Kasse, fremde Geldsorten und Coupons	28 870 212 8	Eingezahlte Kommandit-Anteile	300 000 000
Guthaben bei Noten- und Abrechnungs-	20000000	Allgemeine (gesetzliche) Reserve	94 975 000 -
banken	104 945 172 2	Besondere Reserve	24 000 000 -
Wechsel und unverzinsliche Schatz-	200000000000000000000000000000000000000	Kreditoren	29 000 000
anweisungen	The same of	a) Nostroverpflichtungen & 19386 581,85	TENESTEE STATE
a) Wechsel u. unverzinsliche Schatz-		b) seitens der Kundschaft bei	
anweisungen des Reichs und der	marketon et	Dritten benutzte Kredite 4 991 9: 0.38	
Bundesstaaten 628 964 293,34		c) Guthaben deutscher Banken	STATE OF THE PARTY
b) eigene Accepte -,-		und Bankfirmen " 130 849 006,85	88
e) eigene Ziehungen		d) Einlagen auf provisionsfreier	
d) Solawechsel der	or married with	Rechnung	NO.
Kunden an die	The second	1. innerhalb	
Order der Bank	628 964 293 34		
	020 00% 200	fallig 424 494 888,54	
Nostroguthaben bei Banken und Bank-	01 100 111 8		100-100-11
firmen	91 109 441 8	Control of the contro	STINE BIY
Reports und Lombards gegen borsen-	440 007 040 95	hinaus bis	LANGE OF STREET
gangige Wertpapiere	119 207 310 8	zu 3 Mon.	13 10 1 0 11 0 12
Vorschüsse auf Waren und Waren-	40 400 004 01	fallig, 166 198 062,55	5 Sec. 2016 a. 1
verschiffungen	18 483 271 01		KEEK CHARLES
davon am Bilanztage gedeckt		3 Monaten	
a) durch Waren, Fracht-oder Lager-		fallig 41 989 035,70 , 682 631 974,79	printed 6
scheine		e) sonstige	AND BEAUTIFUL OF
b) durch andere	man market and the	Kreditoren	Secretary of the
Sicherheiten n 2478 612,79	- opton o	1. innerhalb	
Eigene Wertpapiero		7 Tagen	A TOTAL STATE OF
a) Anleihen und verzineliche Schatz-	1945 - S.R. Sm S.	fallig 408 157 947,91	3
anweisungen des Reichs und der		2. darüber	10000 41100
Bundesstaaten .4 33 856 093,41		hinaus bis	10/5/5/5
b) sonstige bei der	Commence of the Commence of th	ru S Mon.	The second second
Reichsbank und	Toper general	fallig 65 192 603,54	THE PERSON OF
anderen Zentral-	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	8. nach	A Pre-
notenbanken be-	0 10 10 10 10 10	3 Monaten	4 000 770 000 40
leihbare Wert-	francon	fallig , 1568 260.66 . 474 918 812,11	1 2021/9 2/0 40
papiere 1 576 144,15	WHACOTH	Accepte und Schecks	AND DESCRIPTION OF THE PERSON
o) sonstige borsen-		a) Accepte	22 CONTRACTOR
gängige Wert-	Secretaria de	b) noch nicht eingelöste Schecks 4 887 871,78	100 828 773 95
papiere 6 078 820,97	Marine Day	Ausserdem Aval- und	N Shaker
papiere 6 078 820,97		Büreschaftsverpflich-	1000000
papiero 8 007 292,25	44 018 350 78	tungen . A 77 081 830,71	
Konsortial-Beteiligungen	52 092 982 64		TOTHER !
Beteiligung bei der Norddeutschen Bank	02 002 002 03	Ziehungen ,	All August 1
in Hamburg	60 000 000 —	davon für	0.00 to 100 to 1
Beteiligung bei dem A. Schaaffhausen-	00 000 000	Rechnung	and the last
schon Bankverein AG	100 000 000	Dritter,-	Marin III
Dapernde Beteiligungen bei anderen		Weiter-	
Banken und Bankfirmen	58 488 782 95	begebene	Section 13
Debitoren in laufender Rechnung		Solawechsel	HALESTERN E
a) gedeckte # 385 386 977,80	7	der Kunden	TO THE PARTY OF
davon durch börsen-		an die Order	ASSET TEM
glagige Wert-	A St make	der Bank " -,-	Part of the same of
papiere gedeckt	The second second second	Wohlfahrtseinrichtupgen:	and the same of the
# 180 985 489.99	Digital to	David Hansamann'scho Ponsions	1
b) ungedeckte " 91 909 098,43	477 296 076 28	kasse	1000
Auserdem Aval- u.		Hierzu Ueberweisung aus der	The state of the s
Bürgschaftsdebitoren	The state of the s	Gewinn- und Verlust-Rech-	COMP HE ST
.#6 77 081 830.71	THE RESERVE OF	nung von 1915 300 000,-	Citionda II
Wertpapier-Bestände d. Pensionekasse		Adoluh v. Hansemann-Stiftung 451 840.60	
und der Stiftungen	5 959 421 _	Schoeller-Stiftung 274 526,75	
Einrichtung	200 000	Dr. Arth. Salemonsohn-Stiftung " 50 799,90	Well by St.
Bankgebäudei. Berkin.	-	Sonstige Stiftungen für die	Tricing the same
London, Bremen.	BI SI SI SI SI	Angestellten der Gesellschaft " 307 808,75	6147 880 69
Frankfurt a. Main.		Noch nicht abgehobene Gewinnanteile der	
Mainz, Frankfurt a.O.		früheren Jahre	123 264 -
Essen, Mülheim,		früheren Jahre	200 2072
Coblenz, Hattingen .4. 26 963 877,41	LOSY CHE LAND	Hierzu Ueberweisung aus der	The state of the
AbzüglichHypothek		Gewinn- und Verlust-Rech-	Laboration and
auf Grundstücke	TAR TOTAL	nung von 1915	1975 000 05
Unter den Linden	H (-8-1)	81/s % Gewinnanteil auf . 300 000 000 Kom-	
33/84 Lindengasee			25 500 000
und Charlotten-		mandit-Anteile Gewinnbeteiligung des Aufsichtsrats	710 526 32
strasse 87/38 5000000	man arma	Gewinnbeteiligung der Geschäftsinhaber	2060 526 82
Coblens	21 743 977 41	Uebertrag auf neue Rechnung	1 235 445 80
Senstige Liegenschaften:	WE 120 011 21	occorned any near recommend	T 200 150 00
Grundstücke Behrenstrasse 21/22 und	032354400	INCATOR BEEN THERE TO MAKE THE	
Französische Strasse 53/56 zu Berlin,	ALCO VICTORIA		1
sowie in Essen und Mülheim	9 006 029 49	Company of the Company of the Highest and the	DET BE
			75 W. F. F.
	1 82) 334 672 61		1 820 834 672/61
MA TAX TAX TAX TAX TAX TAX TAX TAX TAX TA	Carlos and Carlos and Carlos		The second second

\*) Die nachstehende Bilanz enthält nicht den Vermögensstand unserer Londoner Niederlassung.

Gewinn- und Verlust-Rechnung 1915.\*)

Soll.	-56	3	Haben.	.16 3
Verwaltungskosten einschl. Gewinnbeteiligung	Ugil W		Vortrag aus 1914	1 234 090 85
Ger Angestel ten	113 993 541	57	Kurawechrel und Coupons	2 279 372 04
Dienern	1.02 SARR 099Q	uani	Variallone Gowinnantaileahaine	285 -
Wertpapiere	2 595 163	81	Provision	10 229 867 19
Zu verteilender Reingewinn	30 179 355	OW	Diskont und Zinsen	22 966 123 53
THE RESERVE TO SERVE THE PARTY OF THE PARTY	of mild- an	ы	Beteiligung bei der Norddeutschen Bank in	
			Hamburg Beteiligung bei dem A. Schaaffhausen'schen	5100000
	inqu	Н	Bankverein AG.	5 000 000
	T. P.		Dauernde Beteiligungen bei auderen Banken	000000
	10 134 B		und Bankfirmen	2 826 571 66
		-		Conference of the Conference o
	49 636 299	24		49 686 299 27

Die nachstehende Gewinn- und Verlustrechnung enthält nicht die unsere Londoner Niederlassung ben Binnahmen und Ausgaben.

Der Gewinnanteilschein Nr. 90 unserer Kommandit-Anteile wird mit .# 51,- für die Stücke von 600 Mark, " 102,- für die Stücke von 1200 Mark,

vom 14. April 1916 an

in Berlin bei unserer Kuponkasse, W., Behrenstr. 42. "Bremen, Coblenz, Essen, Frankfurt z. M., Mainz, Metz. Mülhelm (Muhr), Saarbrücken bei unseren Niederlassungen.

" Cöpenick, Clistrin, Frankfurta. O., Hattingen, Bad Homburg v. d. H., Offenbach a. M., Potstam, Wiesbaden

bei unseren Zweigstellen, Cöln bei dem A. Schnaffhausen'schen Bankverein A.-G., Hamburg bei der Norddeutschen Bank in Hamburg.

in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr bezahlt.

Die Auszahlung erfolgt ferner vom 14. bis zum 29. April 1916 auch noch bei folgenden weiteren Stellen: in Anchen bei der Rheinisch-Westfällischen Disconto-Gesell-

schaft A.-G., " Augsburg bei der Sayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G.,

Barmen bei dem Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Comp., Breslau bei dem Schlesischen Bankverein,

bei dem Bankhause E. Meimann. G. v. Pachaly's Enkel,

Carrel bei dem Bankhause L. Pfeiffer, Cöln bei dem Bankhause A. Levy, Sal. Oppenheim jr. & Cie., Dresden bei der Allgemeinen Beutschen Cradit-Anstalt, Abteilung Bresden.

dem Bankhause Philipp Elimeyer, Heydt-liersten & Söhne,

Elberfeld bei dem Bankhause von Meydt-Mersten & Söhne, Frankfurt a. M. bei der Deutschen Effecten- und Wechsel-

Halle a. S. bei dem Halleschen Bankverein von Mulisch, Maempf & Co.. Mannover bei der Mannoverschen Bank,

bei dem Bankhause Mermann Bartels,
" " Ephraim Meyer & Sohn, 22 A. Spiegelberg,

Marisruhe L. B. bei der Siiddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G., bei dem Bankhause Veit L. Momburger, Straus & Co.,

Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Austalt und bei deren Abteilung Becker & Co.,

Magdeburg bei den Magdeburger Bank-Verein, bei dem Bankhause F. A. Neubauer, Mannheim bei der Süddeuischen Disconte-Gesellschaft

Meiningen bei der Bauk für Thüringen vormals B. M.

Birupp A.-G., München bei der Bayerischen Hypotheken- & Wechsel-

Benk, bei der Bayerischen Vereinsbank.

Nürnberg bei der Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G.,

Stutigart bei der Stahl & Federer A.-G., bei der Mönigl. Württembergischen Mofbank, G. m. b. H.

Berlin, den 13. April 1916. F183 Direction der Disconto-Gesellschaft.

Zu der Hauptziehung, die am 6. Mai beginnt und am 31. Mai endigt, habe noch Kauflose abzugeben:

1 Los 200 Mk., ½ Los 100 Mk., ¼ Los 50 Mk., ¼ Los 25 Mk. Coburger Geldiose 3 Mk. 30 Pfg. — Pläne gratis u. franko. von Branconi, Kgl. Lotterie-Einnehmer, Wiesbaden, Wilhelmstraße 18, Hof.

# Siderfie und größte Sterbetaffe mit böchten

Refervefond aller Stervelaffen Wieshadens

Mitglieberftanb: 2150. Referecions IRt. 350.000\_

Aufnahme burd ben Borftand ohne erzil. Attefte. Riebered Cintrittogelb. Monatobeitrage bem Alter entibredenb magig.

Niebered Eintrittögeld. Bionatöbeiträge dem Alter entpregend mang. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: Borfipender Ernst, Seetwobenstraße 28; Kaffensafter Stoll, Gneisenaufte. 35; Schriftsührer Pormborg. Sebanstr. 11; jewie die Beisister Gros, Zietenring 13; Halm, Ablerstr. 15, Hauek, Jahnstraße 19; Kunz, Feldstraße 20; Menz, Porstraße 33; Schleider, Oranienstraße 42; Sprunkel, Morisstraße 27; Trolle, Lothringer Str. 33; Walter, Schanhorstitt. 27; Weber, Ennier Str. 60; Wolff, Wortstitt. 15; Zipp. Marter. 10. und der Kaisenbote Barghäuser, Blächerblaß 4.

Am Conntag, den 16. Abril, sind von 11/, Uhr mittags ad mer solgende Wiesbadener Apothelen geöffnet: Abler-, Löwen-, Laufer-Friedrich und Theresien-Apothese. Diese Apothelen versehen auch den Apothelen-Rachbienst vom 16. April bis einschlichtig 22. April von abends 84, bis 1330. F183 | morgens 8 libr.

# N DEDEDON

Für Zeichmungen und Fotografien, die den Verbrauch von, Müller Extra im Felde darstellen, werden folgende Preise ausgesetzt: 50 Preise von je M.100 = M.5000 KRIEGIAN LIE und 200 Trostpreise von je 1Fl. Müller Extra Verlangen Sie Zusendung der Bedingungen durch die Sektkellerei Matheus Müller \* Hoflieferant \* Eltville

#### Amiliche Anzeigen

Anerbnung über bas Schlachten bon Schaflammern,

Auf Grund des § 4 der Bekanni-machung des Stellvertreters des Reichskanzlers über ein Schlachi-berbot für trächtige Kühe und Sauen vom 26. August 1815 (Reichs-Geseb-diett S. 515) wird hierdurch folgen-

rom 26. Angust IS15 (Reichs-Geseblicht S. 515) wird hierdurch solgendes besteinmut:

§ 1. Das Schlachten der in diesem Indre geborenen Schaftammer wird his zum 16. Mai d. A. derboten.

§ 2. Das Berbot indet feine Anwendung auf Schlachtungen, die erfolgen, weil zu befürchten ist, daß das Tier an einer Kranskeit verseinen werbe, oder weil es infolge eines Unzlicksfalles sosort getötet verben wurk. Solche Schlachtungen sind unerbald 24 Stunden nach der Schlachtung der für den Schlachtungen sind unerbald 24 Stunden nach der Schlachtung der für den Schlachtungen sind unerbald 24 Stunden nach der Schlachtung der für den Schlachtungen ind unerbald 24 Stunden nach der Schlachtung der für den Schlachtungen ind behörde anguzeigen.

Das Berbot findet ferner seine Anwendung auf die aus dem Ausbehorde anguzeigen.

§ 3. Auwiderfandlungen gegen diese Anordnung werden gemäß § 5 der eingangs erwähnten Besanntunachung mit Gelängnis die zu 1500 Mart oder mit Gesängnis dies zu 1500 Mart oder mit Gesängnis die su 1500 Mart oder mit Gesängnis dies zu 1500 Mart oder mit Gesängnis dies zu 1500 Mart oder mit Gesängnis dies Zueltsichen Steatsanzeiger in Kraft.

Bersin, den 27. Närz 1916.

Berlin, ben 27. Mars 1916. Der Minifter für Landwirtichaft, Domanen und Forften.

Befanntmadrung.

Es ist in Aussicht genommen, zu Ostern b 3. in Montabaur einen auf 3 Jahre berechneten außersorbentlichen staatlichen Braparanben-Kurfus für latholische Zöglinge zu eröffnen.

au eröffnen.
Die Aufnahmedrüfung ist auf den 28. Abril d. J., vormittags 8 Uhr, angesetzt worden.
Anmeldungen bierzu sind sofort an den Herrn Geminardirektor in Montodour zu richten.
Den Anmeldungen sind beizu-

tugen;
a) ein bon dem Bewerber selbst
angesertigter Lebenslauf;
b) der Geburtsschein;
c) ein Indsschein, ein Rachimpsichein und ein Gesundheitszeugnis,
ausgestellt von einem zur Jührung
eines Dienitsiegels berechtigten
Elrzses:

eines Jennstegels berechtigten Kirstes;

d) die Schulzeugnisse;
e) die Echulzeugnisse;
e) die Echulzeugnisse;
des Rächsteerpflichteten, daß er die Mittel zum Unterhalt des Köglings während der Dauer des Unterrichtsturfus gewähren werde, dezw. ein Berungensnachweis.
Der Aufzunehmende muß bestimmungsgemaß das 14. Lebensjahr bollendet haben. Ein Altersnachlaß die zum Odchtinach von 6 Ronachen lann aber durch die unterzeichnete Behörde gewährt werden. Bedurftigen und sießgingen Krähparanden konnen Unterstützungen aus Mitteln des Kursus dewilligt werden.
Begen des Unterfommens der Zöglinge wird der Seminardirestor Rat und Beisung erteilen.
Gasel, den 7. April 1916.

Caffel, ben 7. April 1916. Dönigl.

Brovingial-Schuffollegium: geg. Barbler.

Befanntmadjung.

Ich habe an Stelle des verstorbenen Gerichtsmannes Friedrich Wilhelm Wähntermeher II. zu Dosheim den Landwirt Karl Wishelm Winter-meher I. doselbst zum Gerichtsmann bei dem Ortsgericht zu Dosheim

ernannt. Biesbaben, den 18. April 1916. Der auffichtführende Richter des Agl. Amisgerichts.

Befanutmachung.

Die siadt. öffentliche Laftwage in der Schwalbader Straße wird werftäglich in der Zeit vom 16. März dis einschl. 15. September den 6 Uhr dermittags dis 12 Uhr nachmittags und den 1 dis 7 Uhr nachmittags und von 1 dis 7 Uhr nachmittags und von 12 dis 1 Uhr nachmittags und beitelb gehalten.

Bon 12 dis 1 Uhr nachmittags bleibt dieselbe geschlossen.

Wieskaben. den 15. März 1916.

Wiesbaben, ben 15. Mara 1916. Stübtifches Algifeamt.

Standesamt Wiesbaden. (Marbans, Jimmer fer, Do; geöffnet an Wochentagen ben 8 bes hat Ubr, ihr Gefchliefungen mit Bienstags, Donnerstags und Camstags.)

Sterbefälle.

April 9.: Geh. Regierungstat Ludwig Aanich, 65 J. — Billi Kiefe-wetter, 4 J. — Gifenbahn-Beiriebs-ingenieur Rechnungstat Abolf Narv-mann, 58 J. — 10.: Renenerin Julie Freifran von Berenberg-Goifler, geb. Donner, 72 J. — Auguste Weis, geb. Griezau, 33 J. — 11.: Navarer Adam Kuna. 56 J. — Kranfenschweiter Gifa Riefenseld, 31 J. — 12.: Katha-rine Wolfscheimer, geb. Langenborf, 62 J. — Ragma Kalberg, geb. Bollad, 60 J. — Bossmann Shaipp Vicifier,

#### Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Erftes Blatt.

Abend Ausgabe.

Befanntmadjung.

Die Gemeinbesteuerliste.
Die Gemeinbesteuerliste der Gemeinbesteuerliste der Gemeinbesteuerliste der Gemeinber 1916 (Einfonunen unter 900 M.) liegt — gemäß § 80, Absat 3, des Ginfommensteuer. Gesetes in der Kassung der Bekanntmadung dem 19. Inni 1906 — tom 15. Abril d. 3. ab 14 Zage lang mit dem Bürgermeisterami ässenlich aus.
Gegen die Veranlagung sieht den Seinerbssichtigen binnen einer Ausschlussirist den Wochen nach Ablauf der Auslegungssirist die Verufung an die Beranlagungs kanmission sir den Landbreis Wiesdaden, Leistungitraße 16, zu. Offenlage ber Gemeinbestenerlifte.

ftrage 16, zu. Sonnenberg, ben 12. April 1918. Der Gemeindevorstand. Buchelt.

#### Richtamtliche Angeigen

Wiesbadener Berein für Sommerphege armer Amber.

Bir bescheinigen hiermit bantenb ben Gingang ber folgenben Spenden: 50 ERT. 50 "

150 DET. Wiesbaben, 13. April 1916. Wilhelm Altgelt, Schammeifter.

Aus dem Osten zurückgekehrt nehme ich meine

#### Praxis

Sprechstunden: vorm. 8-9 Uhr, nachm. 3-4 Uhr.

Dr. med. H. Wicke Marktplatz 5, od. Wilhelmstr. 32.

### Zapeten, Linoleum,

lein Laben, daher billige Breife. Tapetenhaus Wagner, Mheinftr. 79, an der Karlitraße. Telephon 3377.

Eleg. Arawatten, gebieg. Sofentrager u. Bafde niw. ohne Breisaufichlag. Rrawatten-fabrit, Schwalbacher Strafe 9.

Beidiabigte angesto ene Drangen, Dorzüglich zum Einfoden u. Rohessen, per Bfund 20 Pf.,

per Stiid 2, 4, 5 u. 6 Bf. J. Horning & Co., helimundfirage 41.

Raiferfronen und Friffrosen, noch etwas Borrat. Die bestellten bitte balbigst abholen zu lassen. B. Beber, Dotheimer Straße 105.

Gaffhaus "Jum Stollen"

Friich geichlachtet. Morgen Sonntag: Bell leijd, Bratwurft, Rippchen m. Rr. ff. Raffee, Div. Zorten. Brotm. mitbr. Ph. Schön. Es labet ein

#### Waterloo-Ed

Baterlooftrage 5. Morgen Countag : ff. Dausin. Burft, Bratw. grant Bellfleift grant Edweinebfeffer.

## atöl-Erfat

glangenb begutachtet, empfiehlt Rafernen . Drogerie.

Baum-, Refen- u. and. Bfahle in jeder Länge bat abzugeben Roblenbandlung Rifder, Bierftabt Biesbaben. Telephon 291.

Ingbodenlack!

Drogerie Machenheimer, Gde Bismardt. u. Dogbeimer Str. Bohnerwachs Ia Qual.,

Stahlibane - Buntilder, gu billigften Preifen.

M. D. Griff, Rirchgaffe 11. Getjen - Lichte - Bürftommaren etc.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hute, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe, vom einfachsten bis zum

allerfeinsten Genre. S. Blumentral & Co., Kirchgasse 39/41.

- Modat, aut erhalten, billig zu verk Abr. zu erfragen im Lagbi. Berlag. Yn Große Partie prima

Betifedern und Dannen äußerst billig zu vert. Philippsberg-

pelze werden während der fillen Zeit forg-fältiger u. billiger umgearbeitet, rep. u. gef. Michelsberg 28, Mtb. 1. Et. Brillanten, Gold, Silber, Ufandfdjeine, Bahngebiffe, Matin gu M. 8.50 das Gr.

A. Geizhals, Weberg. 14. Sorgiomason. Hemmen Handels- u. Sprachschule, Neugasse 5

Kaufe gegen lofortige Malle vonftandige Bohnungs, u. Simmer Ginricht., Rachlaffe, einzelne Möbel-ftude, Antiquitäten, Bianos, Kaffen-ichränfe, Kunft u. Auftenfachen n. Gelegenheitstauft, Chr. Reininger, Schwalb. Str. 47. Telephon 6372.

Zahle hohen Breis f. Serren. u. Damentleiber, Schuhe, Zahngebiffe, Golb . Frau Lubwig, Wagemanustrage 18.

Raufe Altmaterial Lumpen p. Rg. 15 Pf., geftr. Boll-fumpen 1.50, Bapier s. Einstampfen u. Beitungen, Metall gef. Höchstyreise. 3. Gauer, Deienenftrage 18. Telephon 1832.

Einfaches Mindchen, welches alle Hausarbeit versteht und eiwas fochen kann, sofort gesucht Freseniusstraße 37.

Ein tücktiger selbständiger Anstallateur für sofort oder später bei gut. cohn gesucht (Dauerstellung). Rah. Friedrichstraße 12.

Damenfied, braun, mit Gilbergriff am 12. 4. Gde Bebet, gaffe gur Droidfenhalteftelle berl. Bitte abgugeben Barfftraße 35.

Mm Dienstagabenb ein Regenichtem weggefommen Baderei Röhler, Blücherfir. 8. benfelben bort wieber abzugeben. Bitte

J. BACHARACH WEBERGASSE 4.

SEIDENE

## REGENMÄNTEL

in reicher Auswahl.

IMPRÄGNIERTE SEIDENSTOFFE

for REGENMANTEL 100 cm breit

Meter Mk. 1050

Mer Brotgetreide verfüttert, persundigt fich am Vaterland und macht fich frafbar!

Statt besonderer Anzeige.

Am 14. April entschlief sanft, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 83. Lebensjahre unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Therese Blesinger Witwe

geb. Travers.

Wiesbaden, den 14. April 1916.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 17. April, vormittags 11 Uhr, von der Trauerhalle des alten Friedhofes nach dem Nordfriedhof. Das feierliche Traueramt findet am Mittwoch, den 19. April, vormittags 9,15 Uhr, in der St. Bonifatiuskirche statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Es entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden unsere liebe Tante, Fräulein

nna von Goetz und Schwanenfliess

im 73. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Friedrich von Geetz und Schwanenfliess R.ttmeister bei der Leibgendarmerie

Seiner Majestät des Königs.

Wiesbaden, Berlin, Dresden, den 13. April 1916.

Die Trauerseier findet am Montag, den 17. d. Mts., um 11 Uhr vorm. in der Kapelle des Südfriedhofes statt. Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen.

Gesetzlich!

Sountags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

# schulpflichtigen Kinder

Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Gesetzlich!

erhalten zu jeder Aufnahme

Trotz der billig. Preise Garantie Haltbarkeit der Büder. eine Vergrösserung ihres eigenen Bildes (einschl. Karton 30 × 36 cm).

1000 Mk. zahlen wir demjenigen, nachweist. dass unsere

12 Visites

mett

4 Mark.

matt

12 Kabinetts 8 Mark.

Bel mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.

Tel. 1986. Wieshaden, Gr. Burgstr. 10. Fahrstuhl.

Materialien nicht erstklassig sind.

Postkarten 1.90

12 Viktoria matt 5 Mark.

**Visites** für Kinder

12 Prinzes 9 Mark.

Bei mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufsehlag.

## Hlice Goldschmidt-Metzger

Konzert-Pianistin erteilt erstklassigen

### **Rlavier-Unterrich**

auch an begabte Anfänger.

In Wiesbaden einzig autorisierte Lehrerin der Breithaupt-Methode.

Fernsprecher 3703.

Adelheidstrasse 54, I.

## Odeon-Palast

Ecke Luisenstr.

## Erna Morena

die beliebteste und beste Kinotragödin, in dem sensationelisten Monopol-, Sitten- u. Gesellschafts-Schlager, welchen wir mit Allein - Erstaufführungsrecht für Wiesbaden erworben haben.

Ein fesseindes Sitten- und Gesellschafts-Drama in 3 Aufsehen erregenden Akten.

Die Laune einer viel gefeierten, viel umschwarmten Dame der Gesellschaft, ein Naturkind der Alpen mit ihrer Liebe zu be-stricken, um sich eine kurze Ablenkung zu verschaffen, findet in diesem Sensations-Schauspiel einen schicksalsschweren Ausgang. Auf den ewigen Eisgipfeln endet das freveihafte Spiel der leichtsinnigen Heldin. — — Erna Morena — die vielseitige, gewaltige Darstellerin jener ratselhaften Frauentypen. spielt hier die zerrissene Frauengestalt der (Karin Jutta)
Karin Janutta. Selten packend und erschütternd geh hier
eine Handlung vor sich, die tief das Gemüt des Zuschauers
trifft. — Eras Morena in der Titeirolle, dazu das erstklassige Drama ist eine Neuerscheinung für Wiesbaden, die von all-gemeinem Interesse ist, die sicherlich an niemand ungesehen vorübergehen wird.

Außerdem das bekannt erstklassige Beiprogramm mit den besten Filmschöpfungen und die neuesten Kriegsberichte.

#### Herverragende Künstlerkapelle!

Parmoniums an bermieten Mheinftrage 52, Sehmitz.

Hautpflegemittel

auch lose ausgewogen. Parfümerie Altstaetter. Beke Lang- und Webergasse.

#### Empfehle meine Weine:

Andidantweine, weiß u. rot, sowie alle Sorten Flaschenweine, weiß, rot n. französische Kotweine. Die meisten Klaichenweine mit Ermäßigung. Edeufo Südweine, Cognac, Rum, Arrac, Kirschwasser, Schaumweine um. Beldpostpackungen (fertig verdant die 250 u. 500 Gramm). Fast alles noch zu disigen Breisen. Fässer mallen Größen. Bersand nach anken Gegenden. Befonders empfohle ca. 150 M. 1911er Chablis, weiß. Breisten auf Wunsch frei.

L. Rauer, Mersprage 31.

#### Wieshadener Pädagogium

v. Dir Dr. Loewenberg, Rheinbahnstr. 5. — Fernruf 1583, Sprechstunde: 11—12.

In kleinen Klassen unter eingehendster individueller Ausbildung gründliche Vorbereitung für alle Sehul- und Militärprüfungen einschl. Abitur. Zurückgebliebene Schüler, die in öffentl. Vollanstaken nicht berücksichtigt werden konnt., werden in kürzester Ze t gefördert. jederzeit. — Arbei z. u. Nachhine-stunden für Schüler sämtl. höherer Lehranstalten, besonders für solche, deren Vater im Felde steht. Auch Zöglinge, die zur Erholung hierorts weilen, werden in Klassen- od. Einzel-

unterricht aufgenommen. Auf Wunsch Halb- oder Ganzpension in der Familie des Direktors. Prospekt frei.

## Saattartoffeln.

Friftrofen u. Raiferfroue, Up te bate, Speifefartoffeln, Rumpf 50 Bf. gegen Marfen. Rirdner, Rheingauer Strafe 2.

Telephon 479. Gemüsenflanzen

empfiehlt Gärtnerei Dobrinich, Eingang Ende Hochitrage u. Lenausitr,

#### Sundefuchen!

Drogerie Giebert, Marftftrage 9.

## Schüler,

die ihre Versetzung nicht erhalten haben werden sehnell und sicher zum

vorbereitet. Beste Erfolge und Empfehlungen. Offert u. T. 712 a. d. Tagbl.-Verl

Für Gastwirte empfehle einen guten Weisswein in Literflaschen. F. A. Dienstbach, Schwalb. Str.

#### Kurhaus-Veranstaltungen am Sonntag, den 16. April.

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorebester.

Leitung: Städt, Kurkapelim. Jrmer. Nachmittags 4 Uhr:

1. Unser Kaiser, Marsob von
Ch. Hüttenberger.
Ch. Mozart.
Ch. Mozart.
Ch. Mozart.
Ch. Mozart.
Ch. Mozart.
Champagner-Walzer von F. v. Blon.

Cuverture zur Oper "Oberon" von C. M. v. Weber. Csrmen-Suite Nr. 1 von G. Bizet. Unsere Helden zur Sec, Marsch von O. Höser.

Abends 8 Uhr: Ouvertüre zur Oper "Die Stumme von Portiel" von D. F. Auber. von Portici" von D. I Gebet von F Kücken

Mendelssohniana, Fantasie Dupont. leditation von J. S. Bach, Violine-Solo: Konzertm. Sadony.

Festouverture von C. Reinecke. Liebestraum nach dem Balle, Inter-

mezzo von A. Czibulka. Großes Duett (4. Akt) aus d. Oper "Die Hugenotten" von Meyerbeer.

#### Montag, 17. April. Abonnements-Konzerte. Leitung: Städt. Kurkapellmstr. Jrmer

Nachmittags 4 Uhr 1. Mit Bomben und Granaten, Marsch

von B. Bilse. 2. Ouverture zu "Die Ruinen von Athen" von L. van Beethoven. 3. Menuett und ungarisches Rondo von

Jos. Haydn. 4. Finale aus der unvollendeten Oper "Loreley" von F. Mendelssohn. 5. Freudensalven, Walzer von Joseph

Strang. 6. Ouverture zu "Franz Schubert" von F. v. Suppé. 7. Erinnerung an C. M. v. Weber von E. Bach.

8. Marine-Marsch von R. Thiele.

Abends 8 Uhr:

 Verbrüderungsmarsch von Strauß.
 Ouvertüre zur Op. "Waldmeister" von Joh, Strauß.
 Aquarellen, Walzer von Joseph Strauß. Straus. Verliebte Augen, Polka von Joseph Strauß.

5. Potpourri aus der Op. "Die Fieder-

maus' von Johann Strauß.

An der schönen blauen Donau,
Walzer von Johann Strauß.

Lock-Polka von Joseph Strauß.

Kaiser Franz-Joseph-Marsch von
Eduard Strauß.

### Städtische Butterverteilung.

Die Bultigfeit der Buttermarte "Gruppe 5" beginnt am 17. D. Die Dauer derfelben fann infolge der beschränften Butterzuweisung durch die Reichsverteilungsftelle noch nicht beftimmt werden.

Der Preis der Butter ift 2.92 M. für das Pfund. Die Buttermarke "Gruppe 4" verfällt mit dem 15. d. D.

Wiesbaden, den 13. April 1916.

Der Magistrat.

#### Kl. Webergasse 2/4, Baren, Bärenstrasse 3, eigene Thermal-Quelle im Hause.

Thermalbäder direkt aus der Quelle.

Kohlensäure Bader, elektr. Lichtbäder. - Fango-Behandlung. Trink-Kur. - Hohe luftige Badehalle. - Ruheraume,

#### Kaffee und Restaurant

herrlich gelegen

in 1/2 Stunde durchs Dambachtal, vom Neroberg in 15 Minuten erreichber. Schone Fremdenzimmer mit u. ohne Pension. Kurtaxe frei. Tel. 432.

#### Neue

Stoff-Handschuhe gute Sorte, 2 Druckkn., 68 &

Stoff-Handschuhe Handschuh für den täg-

Reise-Handschule ganz besonders haltbar, 1 25

Leinen-Handschulte imit., ohne Aufnaht, angenehmes Tragen für jede Jahreszeit, in vielen Farben, Paar

Seidenbast - Handschuhe ein selten starker Handschuh mit verstärkten Fingerspitzen, Garantie für guten Sitz, in vielen Farben . . . . . Paar

# Joseph Wolf

Kirchgasse 62

K149

gegenüber dem Mauritiusplatz.

Ceite S.

Zu sehr vorteilhaften Preisen sind in reichhaltigster Auswahl und in neuen Ausführungen eingetroffen:

Jackenkleider

Teekleider

Mäntel

Blusen

ML 69.- 95.- 125

Mk. 75.- 98.- 150

Mk. 29.- 45.- 68.-

Mk. 8.- 15.- 35.-

Damenmoden

. HERTZ,

Langgasse 20



#### Gasthof "Drei Kronen" Schierstein a. Rh.

zur Rast und Erquickung. Kaffee, Kuchen, Schinkenbrote gegen Brotkarte, stets kühles bayrisches Bier, hell und dunkel, und sonstige Erfrischungen zu mäßigen Preisen.

Dorzhalider Kaffee in Kannen. — Gufen Kuden.



#### Dergnügungs-Balaft.

Ab Countag, 16. April hervorragenbes Ofter-Brogramm und Gaftiviel von

Rarl

Dentidiands befter Aniverfalkunftler in feinen unvergleichl. Darbietungen.



Beidwerden über gu wenig erhaltene Brotmarten tonnen in Bufunft nur dann berüdfichtigt werden, wenn fie fofort beim Empfang der Marten erfolgen.

Biesbaden, den 4. April 1916.

Der Magistrat.

# Blusen

Täglich Eingang von Neuheiten

G. H. Lugenbühl

19 Markistrasse, Ecke Grabenstrasse 1.

Ricberlage: Chutenhof.



# Wenn Sie Ihre Stiefel bei Kuhn kaufen

dann haben Sie die Gewißheit, eine Fußbetleidung zu erhalten, die ichones Undieben, vorzügliche Bafform und Qualität befigt. Meine Riefenauswahl ermöglicht es, für jeden Tug etwas Baffendes ju finden, auch in den billigften Preislagen. - - Bagerbeftand weit über 18 000 Baare.

Gin teilweifer Andzug ans meiner großen Preielifte:

#### Schul=Stiefel.

Borleberfriefel 27-30 7.50, 6.50 u. 5.50 Borleberfriefel 31-35 8.50, 7.50 u. 5.95 2Biches und Spaltlederftiefel 27-35

8.90, 7.90 u. 6.95 Branne Stiefel, mit und ohne Ladfappen 27—35 9.50, 8.50, 7.95 u. 6.95 Brima Bog- und Bogfalfftiefel 27-35 . . . 12.50, 10.50 u. 8.50 Borleder-Ruabenftiefel 36-40 . . . (befonders für Ronfirmanben und Rommunitanten).

#### Rinder-Stiefel.

Griflingeftiefel Größe 19-22 . . . . . . . . . 1.10, 95, 58 S. In Moderne Stiefel, mit und ohne Ladt. 22—26 7.50, 6.50, 5.50, 4.35 Branne Stiefel, mit und ohne Ladfappen 20-26, große Auswahl.

Damenitiefel und -palbidube.

Bug- und Schnaffenfriefel, bequeme Formen 16.50, 14.50, 12.50 u. 10.50

Große Auswahl in braunen Stiefeln für Knaben und Madden, Durnschube "Bahnfrei", Marte Rader, ertra bauerhafte Knabenftiefel, Hausschuhe in Leber und Stoff, Sandalen mehrere hundert Baar, Jagdftiefel, Doutenstiefel, besonders ftarte Stiefel jum Strapazieren in Spalts und Rindleder.